

EmoTouch 3

Steuergerät für Sauna und Dampfbad



D

Montage- und Gebrauchsanweisung

Made in Germany



Deutsch

Inhalt

Lieferumfang	4
Zubehör	4
Technische Daten	5-6
Allgemeine Hinweise zum Saunabaden	7
Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	8
Montage	10
Leistungsteil	10-11
Bedienteil - Wandeinbau	12
Montage des Ofenfühlers	16
Elektroanschluss	18
Anschluss des Saunaofens	18
Anschluss der Saunaleuchte	19
Anschluss eines Leistungsschaltgerätes (LSG)	19
Installationsschema und Klemmenanordnung	20
Übersicht - Anschluss von Ofenfühler, Feuchtfühler, Bankfühler	21
Montage und Anschluss des Feuchtfühlers	22
Montage des optionalen Bankfühlers	23
Anschluss des Verdampfers	24
Inbetriebnahme (Erstinbetriebnahme)	25-27
Mehrkabinenanschluss	28-31
Bedienung	32-43
Übersicht und Basisfunktionen	32
Bedienprinzip	33
Symbolbeschreibung für Erweiterte Einstellungen	34
Grafische Oberfläche / Abfrage Klimawerte	35
Bedienung und Einstellungen	36-39
Erweiterte Einstellungen	40-43
Service-Bereich	44-50
Zugriff auf Service-Bereich	44
Symbolübersicht	45
Einstellungen	46-50
Fehlermeldungen (Troubleshooting)	51
Entsorgung	52

Der Geräteschalter (Switch-Off).....	53
Recycling	54
Service Adresse	54
Allgemeine Servicebedingungen (ASB).....	55

Lieferumfang

(Änderungen vorbehalten)

1. Leistungsteil (2-teilige Frontabdeckung), Wandmontage
2. Bedienteil mit 7" Touchscreen-Display (Gehäuse-Oberteil), schwarz bzw. weiß
3. Gehäuse-Unterteil (zur Einbaumontage des Bedienteils)
4. Demontage-Werkzeuge für Bedienteil (2x)
5. Temperaturfühler: a) Ofenfühlergehäuse, b) Temperaturfühlerplatine, c) Übertemperatursicherung, d) 2 Stück Befestigungsschrauben 4 x 40 mm, e) Fühlerleitung 5 m mit RJ10 Stecker, f) Leitung für Übertemperatursicherung 5 m, weiß
6. Verbindungsleitung (Bedienteil - Leistungsteil) mit RJ14 / RJ10 Modularstecker
a) Ferritring (vormontiert auf Platine)
7. Plastikbeutel mit 3 Befestigungsschrauben 4 x 25 mm.
8. Ersatz-Übertemperatursicherung
9. 8 Stück Durchführungstüllen
10. Montage-/Gebrauchsanleitung



Zubehör (optional anschliessbar):




BankfühlerArt.-Nr.: 94.5725



FeuchtfühlerArt.-Nr. 94.5726


Technische Daten

Nennspannung:	400 V 3 N AC 50 Hz
Schaltleistung:	max. 9 kW ohmsche Last, erweiterbar durch LSG Geräte
Heizzeitbegrenzung:	6 Std. / 12 Std. / unendlich (Anzeige: --:--:--)
Gehäuse:	Kunststoff (Leistungsteil und Bedienteil)
Anzeige:	Farbiges kapazitives 7" Touchscreen-Display im 16:9 Format
Regelung Temperatur:	30° - 115°C (trockener Saunabetrieb) 30° - 70°C (Feuchtebetrieb)
Regelung Feuchte:	zeitproportional oder optional nach rel. Feuchte % bei angeschlossenen Feuchtefühler
Fühlersystem:	Digitaler Fühler mit Übertemperaturbegrenzer (STB) 142°C
Regelcharakteristik:	Digitale Zweipunktregelung
Anschluss für Lüfter:	min. 5 W, max. 150 W (nur Lüfter ohne Anlaufkondensator) Verwenden sie ausschließlich für Phasenanschnitt geeignete Lüfter, da sonst der Lüfter oder die Steuerung beschädigt werden können!
Anschluss für Licht:	min. 5 W (20 mA), ohmsche Last - max. 150 W, dimmbare Energiesparlampen - max. 35 W Leuchtmittel an konventionellen Transformatoren - max. 60 VA. Hinweis: nur dimmbare Verbraucher anschliessen!
	 Lüfter- und Lichtanschluss sind über eine gemeinsame 5AT Sicherung geschützt.
Potentialfreier Kontakt:	Belastbarkeit des Kontaktes für ohmsche Lasten: Maximaler Strom: 16A Maximale Spannung: 30VDC / 250VAC
Zeitvorwahl:	bis 24 Std. in Echtzeit
Schaltzeitautomatik:	Wochentimer mit 4 Schaltzeiten pro Tag
Fehleranzeige:	Klartextanzeige auf dem Display
Ausgänge/Eingänge Lastteil:	3 x RJ10 Buchse für Fühleranschluss 2 x RJ14 Buchse für Bedienteil und Erweiterungsmodule 1 x potentialfreier Kontakt (2-polig)
Ausgänge/Eingänge Bedienteil:	4 x RJ10 Buchse für Lastteil und Mehrkabinenanschluss 1 x Massenspeicheranschluss (Eingang / Host, Buchse Typ A)
Ausgang S1:	maximal 50 W/50 VA (keine kapazitive Lasten)
Klembereich Zuleitung / Ofenanschluss:	0,5-2,5mm ² starr oder flexibel mit Aderendhülse, zwei Leiter mit identischem Querschnitt pro Klemme anschließbar

Klemmbereich WM, 3, 4, Licht, Lüfter: 0,34-2,5mm² starr oder flexibel mit Aderendhülse
Minimale Querschnitte gemäß Absicherung der Zuleitung beachten!

Umgebungstemperaturen: -10°C bis +35°C

Lagertemperaturen: -20°C bis +60°C

 Steuergerät und Fühler dürfen keiner korrosiven oder stark salzhaltigen Atmosphäre ausgesetzt werden.

Maße Leistungsteil (H x B x T) 270 x 300 x 100 mm

Maße Bedienteil (H x B x T) 142 x 210 x 42 mm

Allgemeine Hinweise zum Saunabaden

Sehr geehrter Kunde,

mit diesem Sauna-Steuergerät haben Sie ein hochwertiges elektronisches Gerät erworben, welches nach den neuesten Normen- und Güterichtlinien entwickelt und gefertigt wurde. Beachten Sie, dass zu einem wohligen typischen Saunaklima in Ihrer Kabine immer ein optimales Zusammenwirken von Saunakabine, Saunaheizgerät sowie Saunasteuergerät gewährleistet sein muss. Mit diesem hochwertigen Saunasteuergerät „bedienen“ Sie Ihre Saunaanlage und mit den vielen individuellen Programmiermöglichkeiten werden Sie sicher schnell die Einstellungen finden, bei denen Sie sich am wohlsten fühlen.

Das Empfinden in der Sauna ist subjektiv, daher bedarf es wirklich des eigenen Empfindens oder des der Familie, um die individuellen Einstellungen zu finden. Werkseitig werden für den finnischen Betrieb 30°C voreingestellt. Bei Steuergeräten, welche über eine Verdampferregelung verfügen, betragen diese Einstellungen im Feuchtebetrieb 30°C und 0% Feuchte. In den anschließenden Bedienungsanweisungen ist beschrieben, wie Sie „Ihr Klima“ in der Kabine vorwählen können. Lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch, damit Sie schnell und einfach durch die Programmierung finden. Beachten Sie beim Saunabaden, dass es unterschiedliche Temperaturen in der Kabine gibt. So ist es direkt unter der Kabinendecke am heißesten, während zum Fußboden hin ein deutliches Temperaturgefälle vorhanden ist. Umgekehrt verhält es sich mit der relativen Feuchte, die unter der Kabinendecke am geringsten und zum Fußboden hin am höchsten ist.

Aus Sicherheitsgründen ist der Temperaturfühler mit der Übertemperatursicherung im Bereich über dem Ofen an der Kabinendecke angeordnet, da sich hier üblicherweise die heißeste Zone in der Kabine befindet.

Somit wird es vom Temperaturfühler des Steuergerätes zu Ihrem Anzeigethermometer in der Kabine immer Temperaturunterschiede geben.

So kann z.B. bei einer Temperaturvorwahl von 100 °C durchaus auf Ihrem Anzeigethermome-

ter ein Wert von 85°C - 90°C angezeigt werden. Dies entspricht dann auch den üblichen Klimawerten in der Kabine.

Verwenden Sie nur saunageeignete (bis 140 °C temperaturbeständige) Kabinenbeleuchtungen. Achten Sie immer auf Hygiene. Legen Sie immer Hand- oder Badetücher unter, damit kein Schweiß auf das Holz tropft.

Bei Steuergeräten mit Verdampferanschluss (optional) empfehlen wir, um Ihre Kabine vor möglichen Schäden durch den Feuchtebetrieb zu schützen, nach jedem Feuchtebad ein Nachheizen bzw. ein Nachtrocknen der Kabine. Zusätzlich kann in schlecht belüfteten Räumlichkeiten ein Lüfter zum Abführen der verbrauchten feuchten Luft verwendet werden.

Um Zugserscheinungen in der Kabine zu vermeiden, sollte eine Lüfterfunktion während des Saunabadens möglichst vermieden werden. Sie sollte nur eingesetzt werden, wenn es vom Kabinenhersteller empfohlen wird.



Stellen Sie immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. **Kinder** dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von **Kindern** ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- **Kinder** sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
-  **Achtung:** Das Gerät darf nicht in geschlossenen Schaltschränken oder in einer geschlossenen Holzverkleidung installiert werden!
- Die elektrische Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.
- Es sind die Vorschriften Ihres Elektroversorgungsunternehmens (EVU) sowie die einschlägigen VDE-Vorschriften (DIN VDE 0100) einzuhalten.
-  **Achtung Lebensgefahr:** Führen Sie niemals Reparaturen und Installationen selbst durch. Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann entfernt werden.
- Beachten Sie unbedingt die in der Montageanleitung angegebenen Maßangaben, insbesondere bei der Montage des Temperaturfühlers. Die über dem Ofen auftretenden Temperaturen sind maßgebend für die Temperatureinstellung. Nur bei korrekter Montage werden die Temperaturgrenzwerte eingehalten und eine sehr geringe Temperaturschwankung im Liegenbereich der Saunakabine erreicht.
- Das Gerät darf nur für den dafür vorgesehenen Zweck als Steuerung für Saunaöfen bis 9 kW verwendet werden. Bei Steuergeräten mit Erweiterungsmöglichkeit der Schaltleistung und mit einem Leistungsschaltgerät bis 36 kW.
- Die Anlage muss bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz getrennt werden, d.h. Sicherungen bzw. Hauptschalter ausschalten.
- Die Sicherheits- und Installationshinweise des Saunaofen-Herstellers sind zu beachten.
- Beachten Sie auch die Vorgaben und Anweisungen des Kabinenherstellers.
-  Beim Einsatz von Steuergeräten, die die Möglichkeit über Fernwirken* bieten, ist ein Schutz vor Einschaltung mit bedecktem Heizgerät erforderlich. (Ab-

deckschutz Typ 1-5 oder einer sonstigen Sicherheitseinrichtung).

**Fernwirken = Einstellen, Steuern und/oder Regeln eines Gerätes durch einen Befehl, der außerhalb der Sichtweite eines Gerätes vorgenommen werden kann, wobei Übertragungsmedien wie Telekommunikation, Tontechnik oder Bussysteme angewendet werden (hierzu zählen auch Wochentimer). (aus EN 60335-1)*



Achten Sie bei der Kabinenausführung darauf, dass berührbare Glasflächen an der Kabinen Außenseite maximal 76°C heiß werden dürfen. Gegebenenfalls müssen Schutzeinrichtungen angebracht werden.



Achtung!

Sehr geehrter Kunde, nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig.

Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.



Achtung!

Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden.

Eine Veränderung der im Lieferumfang enthaltenen Leitungen kann die Funktion beeinträchtigen und ist nicht zulässig.

Jegliche nicht autorisierte technische Veränderung führt zum Verlust der Gewährleistung.

Montage Leistungsteil

Das Leistungsteil darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Empfohlene Montageorte sind Kabinenaußenwand bzw. Technikraum. Auch die Installation auf der Kabinendecke ist möglich. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Leistungsteils durch diese vorbestimmt. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:

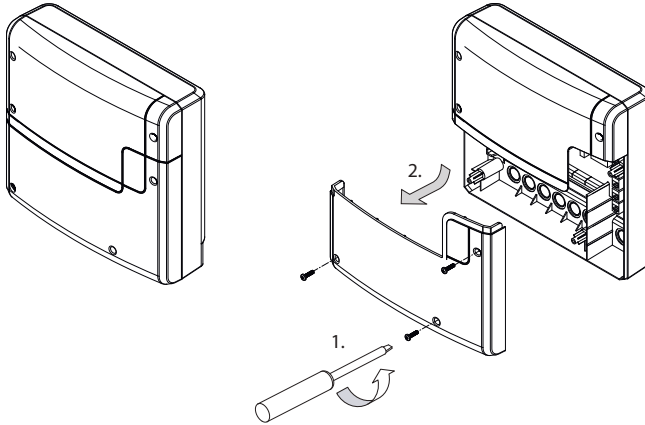


Abb. 1

1. Nehmen Sie die untere Abdeckung des Leistungsteils ab. Dazu lösen Sie die 3 Schrauben komplett und ziehen den unteren Gehäuse-Deckel kurz nach unten und dann nach vorne ab (Abb. 1).

Die Bohrungen für die mitgelieferten Holzschrauben 4 x 25 mm werden entsprechend den in Abb. 2 angegebenen Maßen angebracht.

2. In das obere mittlere Loch drehen Sie eine der Holzschrauben. An dieser Schraube wird das Leistungsteil eingehängt. Lassen Sie zu diesem Zweck die Schraube ca. 3 mm herausstehen (Detail in Abb. 2).

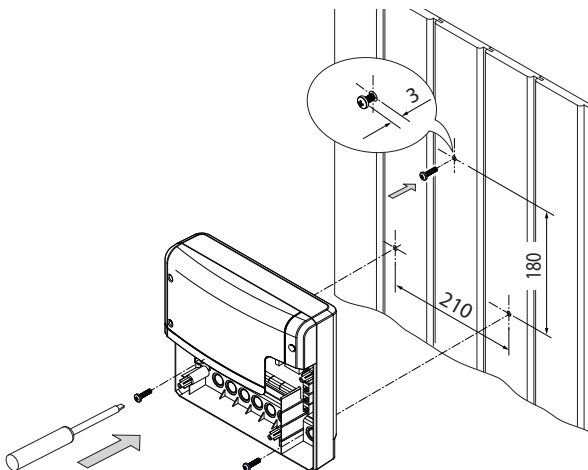


Abb. 2

3. Das Leistungsteil auf die 3 mm herausstehende Schraube in das obere Befestigungsloch einhängen.

Setzen Sie die mitgelieferten Gummitüllen in die Öffnungen des Gehäuse-Unterteils (nach Wahl von unten bzw. von hinten) und führen Sie dann die Anschlusskabel durch diese Öffnungen.

Schrauben Sie das Gehäuseunterteil in den beiden unteren Bohrungen fest an die Kabinenwand (Abb. 3).

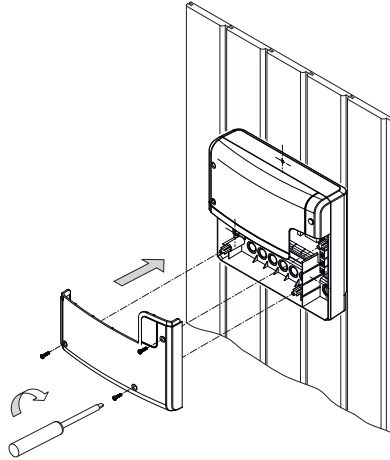


Abb. 3

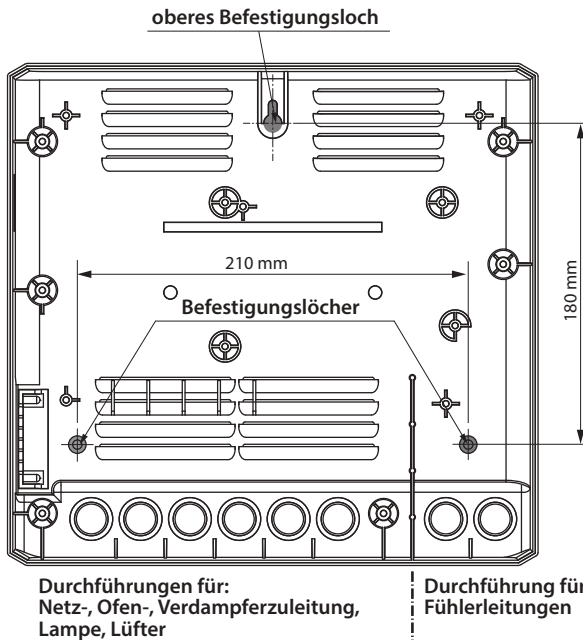


Abb. 4

Bedienteil

Das Bedienteil darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Bedienteils durch diese vorbestimmt. Das Bedienteil ist für den Wandeinbau konzipiert.

Zur Montage verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Legen Sie zunächst den Montageort fest.
2. Erstellen Sie einen Wandausschnitt 127 x 188 mm (Höhe x Breite, Abb. 5).

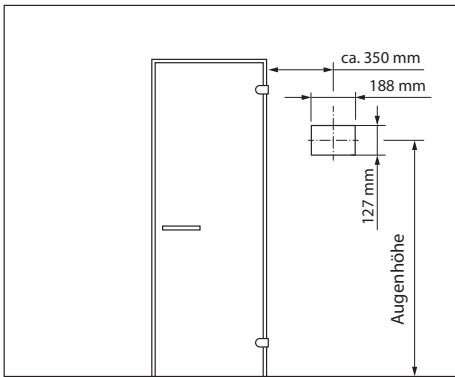


Abb. 5

3. Einbautiefe - mind. 35 mm erforderlich.
4. Verlegen Sie die Steuerleitung vom Bedienteil zum Leistungsteil.
5. Achten Sie darauf, dass die Leitung mit dem kleineren Stecker (RJ10) zum Bedienteil hin verlegt wird.
6. Die Steuerleitung darf nur zwischen der Isolierung und der Kabinenaussenwand verlegt werden (Abb. 6).
7. Die Isolierung muss so ausgelegt sein, dass an der Außenseite max. 75° C erreicht werden können.
8. Verwenden Sie hierfür die mitgelieferte 5 m Steuerleitung mit RJ10 Stecker (zum Bedienteil) und RJ14 Stecker (zum Leistungsteil).
9. Die Steuerleitung kann bei Bedarf auf bis zu ca. 50 m Länge bauseitig verlängert

werden. Die Verlängerung soll auf der Seite des Leistungsteils erfolgen. Hierfür ist eine Kupplung (RJ12/RJ12) und ein Verlängerungskabel mit RJ12 Stecker erforderlich (im Fachhandel erhältlich).

10. Falls Sie eine Leitungslänge über 25 m benötigen, müssen Sie zusätzlich einen speziellen Bus-Verstärker mit Netzteil in der Nähe des Bedienteils anbringen und mit dem Bedienteil verbinden. Bus-Verstärker erfordert 230V Netzanschluss. Siehe Sonderzubehör (Seite 11).
11. Schließen Sie Anschlussleitung an das Bedienteil immer beginnend mit der Buchse Nr. 1/2 (Abb. 7) an. Nehmen Sie den Ferritring nach oben ab und wickeln Sie, wie beschrieben, die Verbindungsleitung zweimal um den Ring. Schieben Sie nun den Ring wieder auf und stecken Sie das Verbindungskabel in die vorgesehene Buchse. Bei Anschluss von mehreren Kabinen beachten Sie bitte die Hinweise im Kapitel „Mehrkabinen Steuerung“.

Hinweis: Maximale Länge der Verbindungsleitung für das Bedienteil beträgt bis zu 50 m. Bei Leitungslänge > 25 m ist ein EmoTouch 3 Netzteil erforderlich.

Das kleinere RJ10 Stecker der Verbindungsleitung muss zum Bedienteil hin verlegt werden.

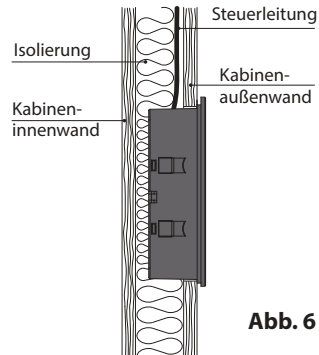


Abb. 6

Rückseite Bedienteil

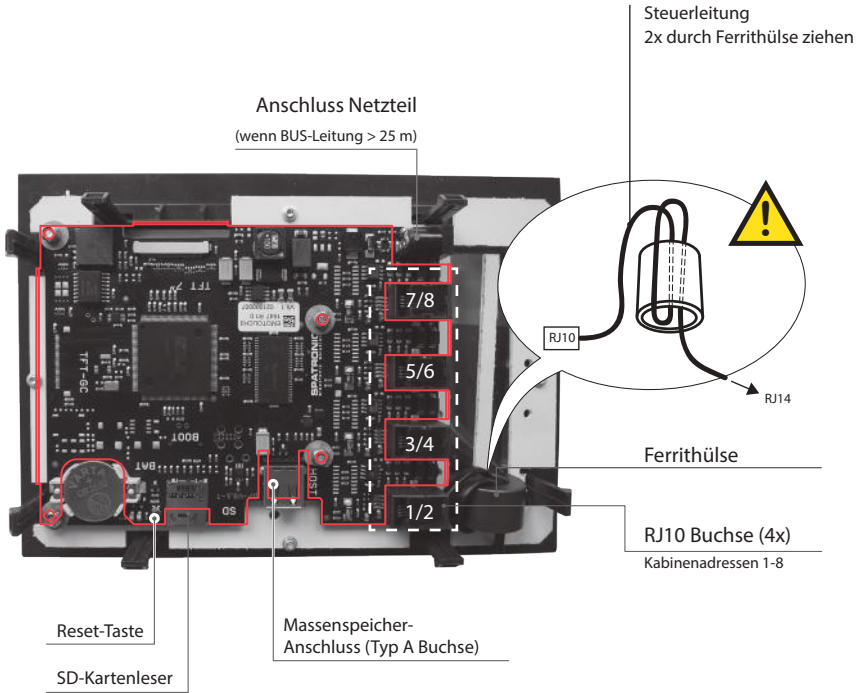
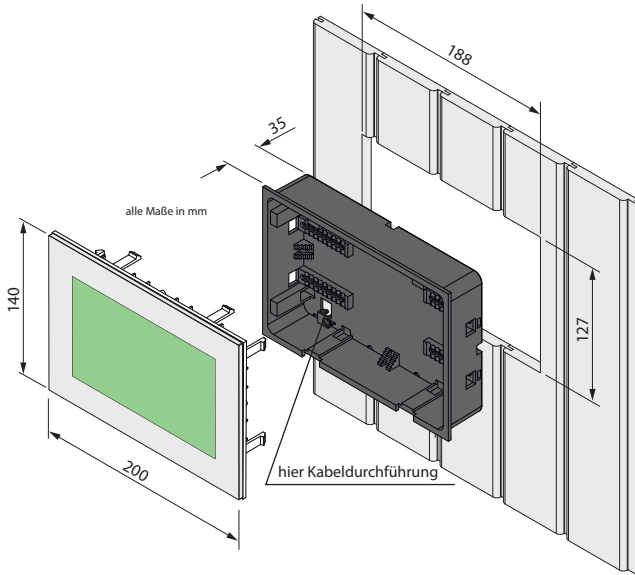


Abb. 7

Montage des Bedienteils (Wandeinbau)



Wandausschnitt:

Breite 188 mm
Höhe 127 mm
Tiefe mind. 35 mm

Hinweis:

Beachten Sie bei der Befestigung des Unterteils die richtige Ausrichtung. Die Seite mit der Öffnung für die Kabeldurchführung muss nach unten ausgerichtet sein.

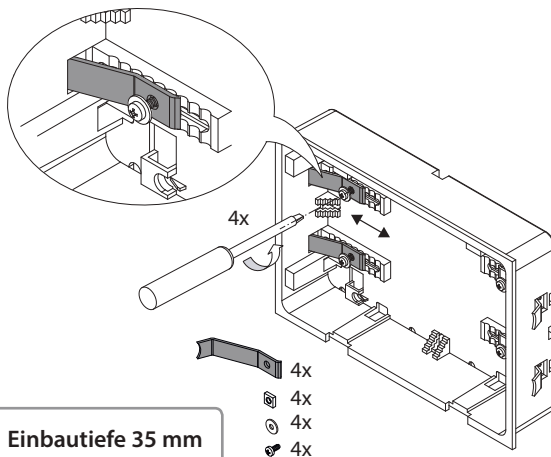
Siehe Abb. 7

Abb. 8

Montage Unterteil

Montieren Sie zunächst das Unterteil in die vorbereitete Öffnung (siehe Abb. 8).

1. 4 Schrauben an den Klemmsockeln lösen (Abb. 9)
2. Die verlegte Steuerleitung durch die Kabeldurchführung ziehen.
3. Unterteil in die vorbereitete Öffnung einführen.
4. Klammern durch verschieben auf den Klemmsockeln des Gehäuseteils an die entsprechende Wandstärke anpassen
5. Klammern durch Anziehen der Schraube festklemmen.



Einbautiefe 35 mm

- 4x
- 4x
- 4x
- 4x

Abb. 9

Montage und Anschluss Oberteil (Bedienteil mit Display)

Platzieren Sie das Bedienteil direkt vor dem Unterteil, achten Sie dabei auf die richtige Ausrichtung. Schließen Sie die Steuerleitung mit dem RJ10 Stecker an das Bedienteil. Verwenden Sie hierfür den freien Steckplatz 1 bis 4, zwingend beginnend mit 1 (siehe Abb. 7, Seite 18).

Sie können an ein Bedienteil bis zu 4 Busleitungen anschließen (Abb. 7, RJ10 Buchsen)

Drücken Sie das Bedienteil in das Unterteil bis die Befestigungslaschen sicher einrasten. Prüfen Sie das Bedienteil auf festen Sitz.

Hinweis: Die Busleitun(en) sollte(n) nicht zu straff verlegt sein, damit Sie später bei einer Demontage das Bedienteil wieder problemlos herausnehmen können.

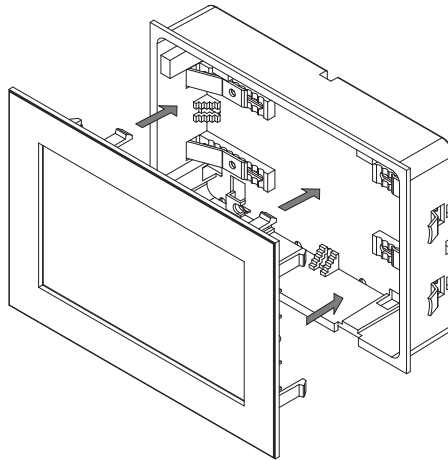


Abb. 10

Demontage des Bedienteils

Um das Bedienteil zu demontieren, benutzen Sie bitte die zwei mitgelieferten Spezialwerkzeuge. Alternativ können auch passende Schlitzkopfschraubenzieher benutzt werden.

Stecken Sie die beiden Werkzeuge in die Schlitz am unteren Rand des Bedienteils (zwischen Oberteil und Unterteil) und ziehen Sie weg von der Wandfläche bis das Bedienteil aus dem Unterteil etwas herauskommt. Ziehen Sie danach das Bedienteil komplett aus dem Unterteil.

Klemmen Sie abschließend das Verbindungskabel vom Bedienteil ab. Drücken Sie hierfür vorsichtig auf die kleine Sicherungslasche des Steckers und ziehen Sie ihn aus der Buchse heraus.



Anschluss der Fühlerleitungen

Die Fühler- und Netzleitungen sollten nicht zusammen verlegt oder durch eine gemeinsame Durchführung geführt werden. Eine gemeinsame Verlegung kann zu Störungen der Elektronik führen, z.B. einem „Flattern“ der Schaltrelais.

Die Abschirmung der Leitung (falls vorhanden) muss im Steuergerät an Masse angeschlossen werden.

Beachten Sie bitte, dass sich nachfolgende Maßangaben auf die Werte beziehen, die bei der Geräteprüfung nach EN 60335-2-53 vorgegeben wurden. Grundsätzlich muss der Ofenfühler an der Stelle montiert werden, an der die höchsten Temperaturen erwartet werden. Einen Überblick über den Montageort des Fühlers geben Ihnen die Abb. 12 - 17.



Montage und Anschluss des Ofenfühlers

Bitte prüfen Sie vorab, dass es keine ofenspezifischen Abweichungen zur Fühlermontage gibt.

1. Der Ofenfühler wird in Kabinen bis zu der Größe von 2 x 2 m gemäß Abb. 13 montiert, in größeren Kabinen gemäß Abb. 14 montiert.
2. Bohren Sie dafür ein Loch für die Kabeldurchführung, vorzugsweise in die Mitte eines Profilbrettes.

Abb. 12

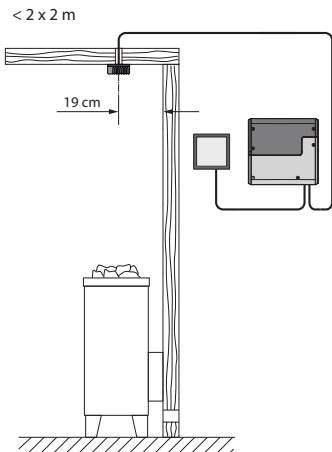
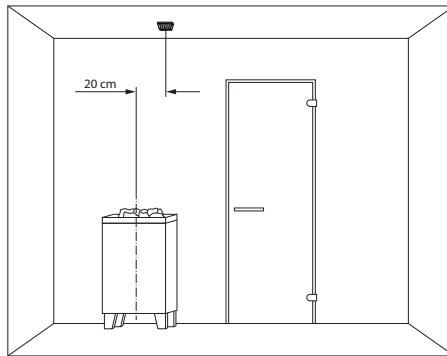


Abb. 13

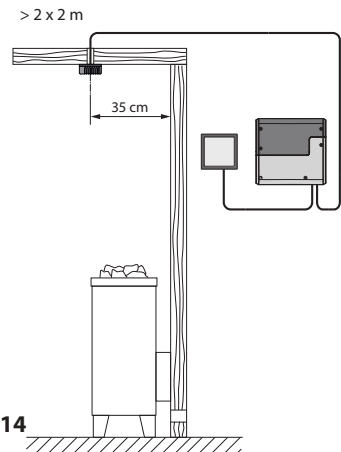
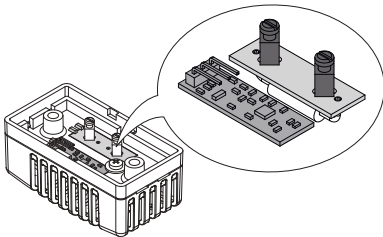


Abb. 14

3. Führen Sie die Fühlerkabel durch das gebohrte Loch und stecken Sie den Stecker der Leitung in die entsprechende Buchse im Leistungsteil.
4. Die Leitungen für den Begrenzer (weiß) und den Temperaturfühler gemäß Abb. 15 an der Fühlerplatine anklennen.
5. Nach vollständiger Montage und ordnungsgemäßem Betrieb des Steuergerätes muss die Leitung zur Übertemperatursicherung auf Kurzschluss (Kabelbruch bzw. Fehlkontakt) überprüft werden. Lösen Sie hierzu eine der weißen Leitungen im Fühlergehäuse. Das Sicherheitsschütz des Steuergerätes muss abfallen, d.h. der Heizkreis muss unterbrochen sein und die entsprechende Warnmeldung im Display erscheinen.

Temperaturfühler im Detail:



ACHTUNG:

Bitte achten Sie darauf, dass bei der Durchführung der Fühlerleitung, mit einem Zug-Draht, die Crimp-Kontakte entlastet bleiben müssen. Befestigen Sie, wenn nötig den Zug-Draht direkt am Kabel, jedoch nicht am Stecker! Andernfalls kann es dazu kommen, dass sich die Kontakte lösen und Fehler ausgegeben werden.

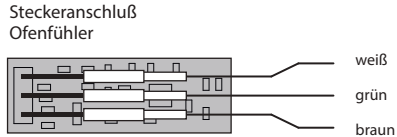
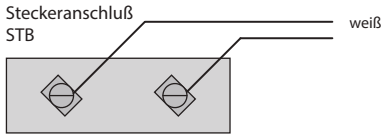


Abb. 15

Temperaturfühler - Montageübersicht:

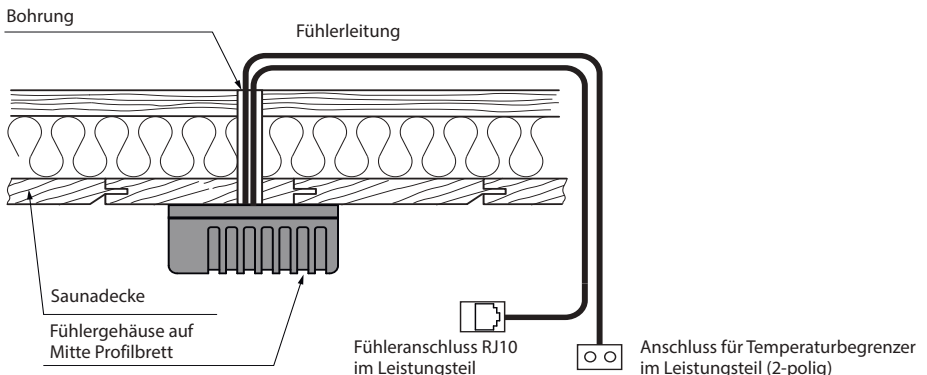


Abb. 16

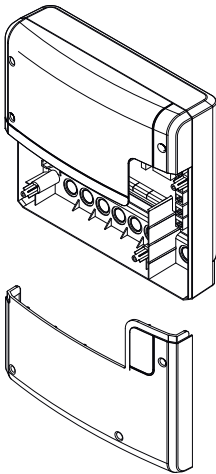
Elektroanschluss

Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und des VDE durchgeführt werden.

Grundsätzlich darf nur ein fester Anschluss an das Netz erfolgen, wobei eine Einrichtung vorzusehen ist, die es ermöglicht, die Anlage mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen.

Alle elektrischen Installationen und alle Anschlussleitungen, die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 170°C geeignet sein.

Die Steuerleitung(en) vom Bedienteil zum Leistungsteil führen und Steckverbindungen gemäß Anschlussplan herstellen.



Leistungsteil, Unterteil der Frontabdeckung geöffnet

Abb. 17

Die Netzzuleitung wird zum Leistungsteil von Steuergerät geführt und an den Netzeingangsklemmen angeschlossen (siehe Anschlussplan).



Anschluss des Saunaofens

Den Saunaofen und ggf. den Verdampfer entsprechend der Montageanleitung des Herstellers vor die Lufteintrittsöffnung montieren.

Die Silikonleitung durch die Leerrohre zum Leistungsteil führen und an den entsprechenden Klemmen nach Schaltplan anschließen.

Beachten Sie die Installationsschema auf der Seite 18 - 19 und die entsprechende Klemmenanordnung für den Ofenanschluss.

Hinweis: Bei nicht vorhandenen Leerrohren, neben der Lufteintrittsöffnung ein Loch bohren und durch dieses Loch die Ofenzuleitung/en nach außen und zu den entsprechenden Klemmen im Steuergerät führen. Zum Schutz der Silikonleitung vor äußerer Einwirkung, muss diese verdeckt verlegt werden. Daher verwenden Sie einen geeigneten Kabelkanal oder ein PVC-Rohr, in dem Sie die Leitung bis zum Lastteil führen.

Hinweis für den Anschluss eines Bi-O Saunaofens an das Steuergerät

⚠ ACHTUNG!

Bei Zuschalten des Verdampfers wird der Ausgang „W“ vom Saunaofen auf die Klemme „Wb“ zum Verdampfer umgeschaltet.

Das Sauna-Heizgerät heizt in diesem Fall nur mit 2/3 der Leistung.

Weitere Details zum Anschluss eines Verdampfers finden Sie im Kapitel „Verdampferanschluss“.



Anschluss der Saunaleuchte



Die Saunaleuchte muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein. Die Saunaleuchte kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens montiert werden.

Es dürfen nur dimmbare Leuchtmittel verwendet werden. Maximale Leistung beachten! Das Steuergerät erkennt stark induktive Lasten und passt den Phasenschnitt entsprechend an.



Achtung! Nur dimmbare Leuchtmittel anschließen! Bei Anschluss von nicht dimmbaren Leuchtmittel besteht die Gefahr der Beschädigung des Leuchtmittels bzw. des Steuergerätes. In diesem Fall erlischt die Gewährleistung (Garantie).



Anschluss eines Leistungsschaltgerätes (LSG)

Die Schaltleistung des Steuergerätes kann bei Bedarf durch Anschluss eines optionalen Leistungsschaltgerätes (LSG) erweitert werden, um die Saunaöfen über 9 kW Leistung anschließen zu können.

Details entnehmen Sie bitte der Montageanweisung des LSG's.



Lüfter

Verwenden Sie nur Lüfter deren Geschwindigkeit durch Phasenanschnitt gesteuert werden kann. Der Lüfter muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein. Der Lüfter kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens und soweit wie möglich vom Einbauort der IR-Strahler (darf nicht direkt angestrahlt werden) montiert werden.



Heizzeitbegrenzung

Die maximale Heizzeit kann durch die Einstellung des Jumpers 5 auf der Hauptplatine (Seite 18 - 19) auf bis zu 6 Stunden, 12 Stunden oder unbegrenzt eingestellt werden.

Bei der Einstellung „unbegrenzt“ muss das Gerät manuell ausgeschaltet werden. Diese Funktion ist nur in überwachten gewerblichen Saunananlagen gestattet.

Darüber hinaus wird die Heizzeit bei der Einstellung der Nutzungsart auf „privat“ automatisch auf 6 Stunden begrenzt.

Die Einstellung durch den Jumper hat immer den Vorrang.

Alle Steuergeräte werden ab Werk mit der Begrenzung „6 Stunden“ ausgeliefert.



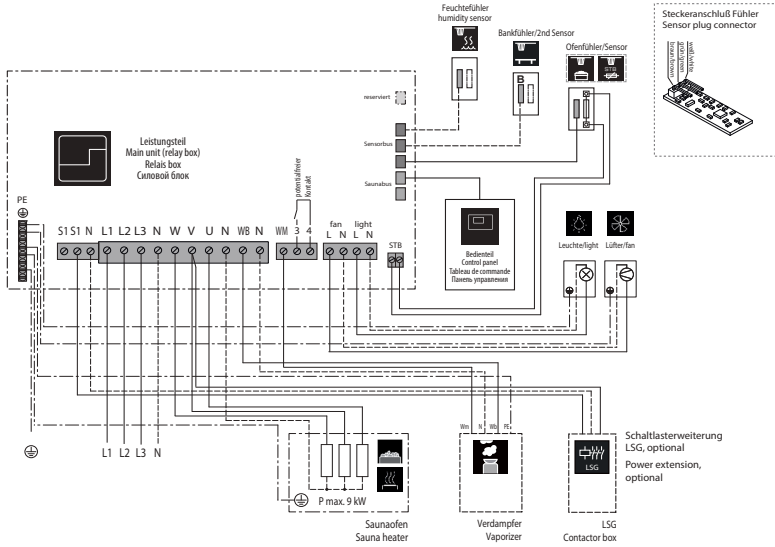
Potentialfreier Kontakt

Bei den Anschlüssen „3“ und „4“ an der Platine des Lastteils handelt es sich um die beiden Anschlüsse des Schließerkontaktes eines Relais auf der Platine. Die beiden Anschlüsse sind mit keinem weiteren Anschluss verbunden und damit potentialfrei. Sie können diesen Schließerkontakt in einen beliebigen Stromkreis einfügen um eine externe Last zu schalten oder ein Signal weiterzugeben. Die maximale Belastung des Kontaktes in Abhängigkeit davon ob Gleich- oder Wechselstrom zu schalten ist entnehmen Sie bitte den technischen Daten auf Seite 5.



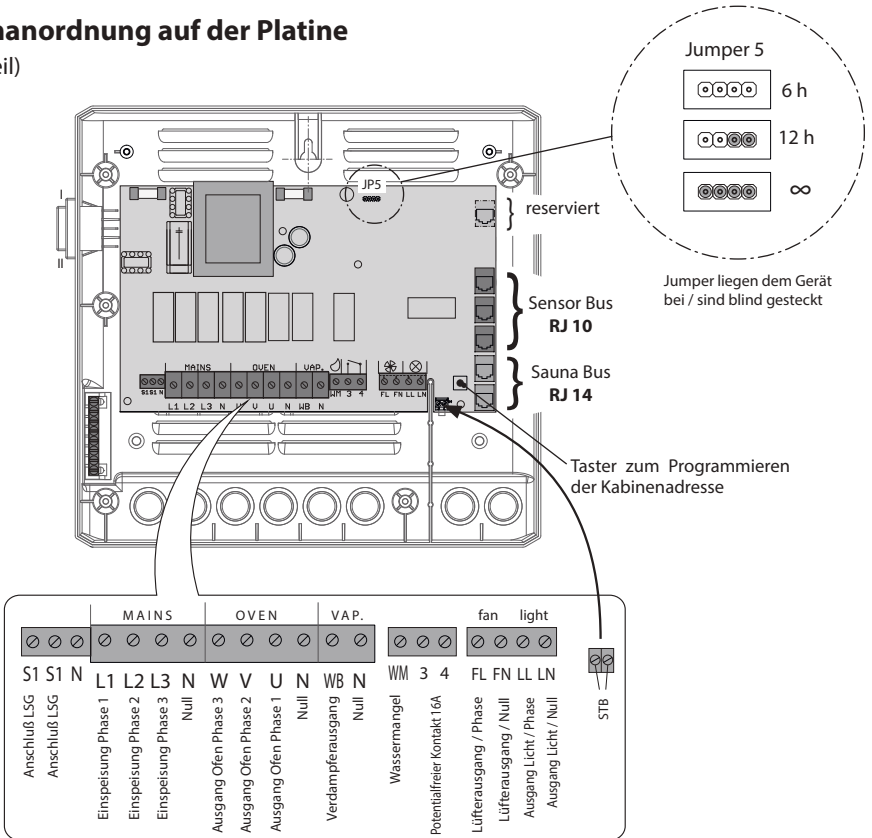
Achtung! Wenn Sie die Netzanschlüsse L1, L2 oder L3 zur Versorgung des an den Schließerkontakt angeschlossenen Stromkreis verwenden darf die Zuleitung nicht überlastet werden! Ggf. muss die an den Schließerkontakt angeschlossene Last zusätzlich abgesichert und getrennt versorgt werden.

Anschlussschema

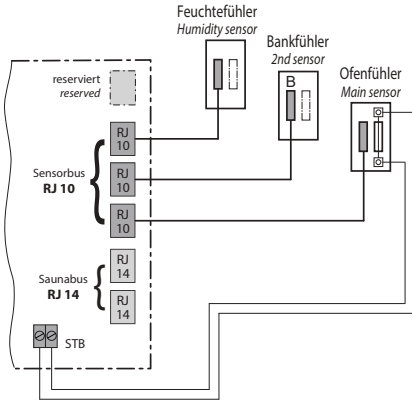


Klemmenanordnung auf der Platine

(Leistungsteil)



Ofenfühler (Hauptfühler)



ACHTUNG!

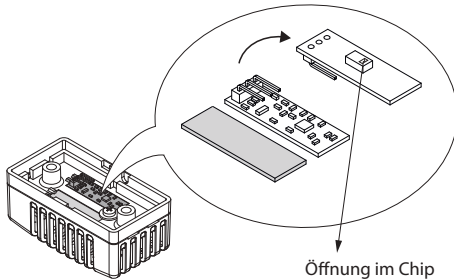
Wird ein Sensorstecker in den Saunabus (RJ14 Buchse) gesteckt, kann der Sensor und das Lastteil beschädigt werden!

Die Fühler werden mit RJ10 Stecker an eine der drei RJ10 Buchsen von Sensorbus angeschlossen. Sie können dabei jeden Fühler beliebig an jede der drei Buchsen anschließen.

Die weiße Leitung des Übertemperaturbegrenzers (Ofenfühler) wird an die 2-polige Buchse (STB) auf der Platine angeschlossen.

Die angeschlossenen Fühler werden automatisch erkannt und konfiguriert.

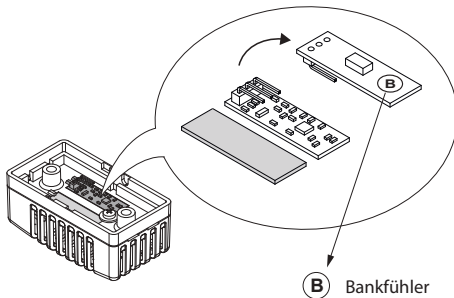
Feuchtefühler (optional)



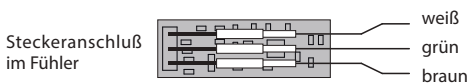
Öffnung im Chip

Für weitere Details siehe Kapitel „Feuchtefühler“

Bankfühler (optional)



B Bankfühler

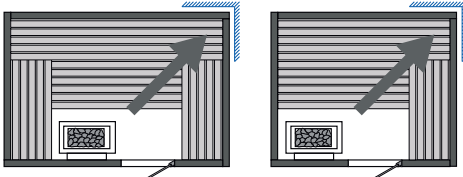


Für weitere Details siehe Kapitel „Bankfühler“

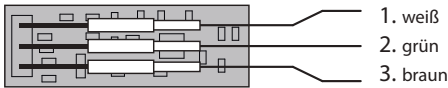


Montage und Anschluss des Feuchtfühlers

1. Der Feuchtfühler wird mittig an der dem Ofen und der Tür abgewandten Seitenwand in einer Höhe von ca. 150 cm montiert.





2. Benutzen Sie für den Anschluss die beigelegte Fühlerleitung (Standardlänge 5 m, längere Leitungen optional erhältlich). Verlegen Sie die Leitung mit dem RJ10 Stecker zum Steuergerät.
3. Die Anschlussfolge der Platine entnehmen Sie bitte der darunter angegebenen Abbildung.

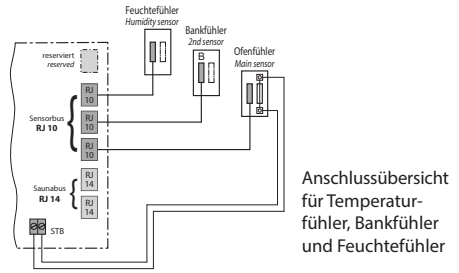


4. Achten Sie genau auf korrekten Anschluß der drei Kontakte im Fühler. Falschanschluß kann zum Defekt des Fühlers führen!
5. Die Fühlerleitung wird mit dem RJ10 Stecker an eine freie Sensorbus Buchse im Steuergerät angeschlossen.
6. Der korrekte Anschluss des Feuchtfühlers ist am Wechsel der Symbole auf dem Display



von  zu  zu erkennen. Das Gerät erkennt und konfiguriert den Fühler innerhalb von ca. 2-3 Sekunden. Dieses Symbol erscheint nach der Umstellung des Betriebes auf „Feuchtebetrieb“ im Untermenü Einstellung der Temperatur und Feuchte (z.B. Emo-Touch 2+) bzw. bei einigen Modellen direkt auf dem Startscreen (z.B. Emotec).

Achten Sie bei der Verlegung der Fühlerleitung darauf, dass Sie nicht am Stecker der Leitung ziehen.

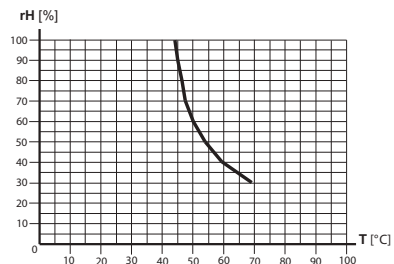


Anschlussübersicht für Temperaturfühler, Bankfühler und Feuchtfühler

Feuchteregelung bei angeschlossenem Feuchtfühler

1. Die Regelung über Feuchtfühler erfolgt gemäß Tabelle wie unten angegeben, alle Werte die unterhalb der Kennlinie bzw. auf der Kennlinie liegen sind einstellbar und nutzbar.
2. Werte oberhalb der Kennlinie können nicht eingestellt werden. Bei der Einstellung eines Parameters, z.B. Temperatur, passt das Gerät die Einstellung des anderen Parameters automatisch an.
3. Ohne Feuchtfühler erfolgt die Regelung zeitproportional. Die Einstellung der Feuchte z.B. „40“ bedeutet, dass der Verdampfer insgesamt ca. 40% der gesamten Betriebszeit eingeschaltet wird. Diese Regelung berücksichtigt nicht die tatsächliche Feuchte in der Saunakabine und ermöglicht z.B. eine konstante Produktion einer bestimmten Dampfmenge.
4. Mit dem angeschlossenen Feuchtfühler erfolgt die Regelung nach der relativen Luftfeuchte in %. Das Steuergerät versucht dabei, die eingestellte Luftfeuchte so genau wie möglich zu halten.

Kennlinie für Temperatur/Feuchte nach EN 60335-2-53:2003





Montage des optionalen Bankfühlers

Montageort: Der Bankfühler wird über der hinteren Liegebank, gegenüber dem Ofen, wie bei der Montage des Ofenfühlers beschrieben, an der Decke befestigt.

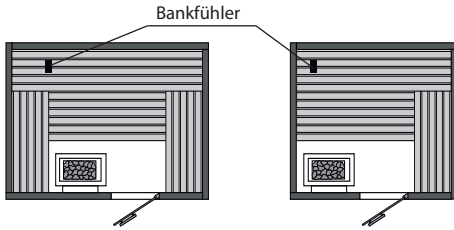


Abb. 22

Anschluss über 3-adriges Silikon-Kabel.

Die Bankfühler werden mit RJ10 Stecker an eine der drei RJ10 Buchsen von Sensorbus angeschlossen. Sie können dabei jeden Fühler beliebig an jede der drei Buchsen anschließen.

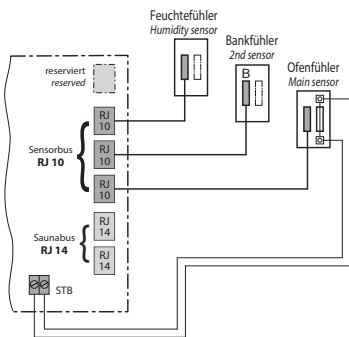


Abb. 23

Bei korrektem Anschluss des Fühlers erkennt das Steuergerät den Fühler nach Wiedereinschalten der Netzspannung automatisch.

Anzeige



Ist der Fühler defekt regelt die Steuerung anhand des Ofenfühlers.

Ist die Störung behoben, erkennt das Steuergerät den Fühler nach Wiedereinschalten der Netzspannung wieder.

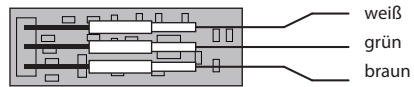
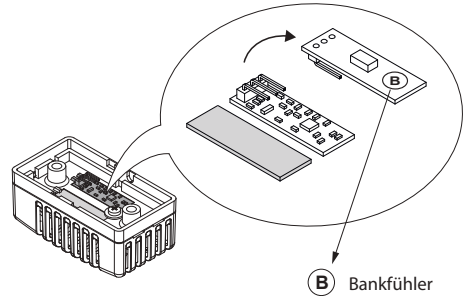


Abb. 24

Der Bankfühler wird mit ca. 5 m Silikon-Kabel mit RJ10 Stecker geliefert. Das 3-adrige Kabel wird im Fühler wie oben angegeben angeschlossen. Bei Bedarf können Sie für Montagezwecke alle drei Kontakte abziehen und danach wieder anschließen.

Bei angeschlossenem Bankfühler regelt er die Saunatemperatur. Der Ofenfühler funktioniert dabei nur als Übertemperaturbegrenzer.

Damit kann in bestimmten Situationen, wie z.B. bei sehr großen Saunen mit schwieriger Luftzirkulation, die Wärmeverteilung verbessert werden.



Anschluss des Verdampfers

Nur für Saunasteuergeräte der „H“ Serien mit Feuchtebetrieb.



Achtung: Achten Sie beim Anschluss des Verdampfers genau auf den korrekten Anschluss von Wasserbad (WB) und Wassermangel (WM). Bei Vertauschen dieser beiden Leitungen, ist die Wassermangelfunktion des Verdampfers ohne Funktion, das Thermostat ist überbrückt. Die Folge ist, dass der Verdampfer überhitzt. **Es besteht Brandgefahr!**

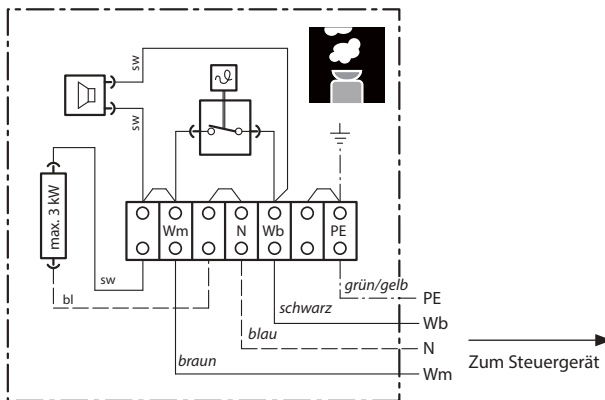
Schließen Sie den Verdampfer gemäß dem Anschlussplan wie unten auf dem Anschlusschema angegeben. Achten Sie auf die Verwendung einer geeigneten hitzebeständigen Kabellleitung (Querschnitt mind. 1.5 mm²).

Das Steuergerät erkennt Wassermangel, wenn am Wm-Eingang des Steuergerätes Null-Potential anliegt.

Achten Sie außerdem auf die maximale Schaltleistung des Verdampferausganges. Falls die gesamte Leistung der anzuschließenden Verdampfer diese übersteigt, muss ein zusätzliches Leistungsschaltgerät, wie z.B. LSG18H, angeschlossen werden.



Achtung: Schließen Sie immer den Nulleiter (N) des Saunaofens an. Bei Feuchtebetrieb wird eine Phase des Saunaofens abgeschaltet, d.h. die Heizlast ist dann nicht symmetrisch. Die Folge ist, dass der Nulleiter dann nicht mehr stromlos ist.



Verdampfer

Inbetriebnahme (Ersteinrichtung)

Einrichtung nach der ersten Einschaltung bzw. Reset

Das EmoTouch 3 Steuergerät bietet Ihnen eine schnelle und intuitive Einrichtung bei der ersten Inbetriebnahme bzw. nach einem vollständigen System-Reset.

Sprache festlegen

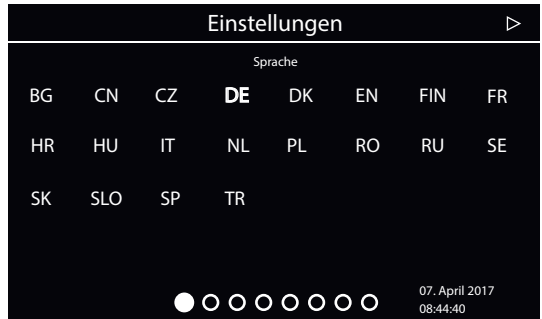
Wählen Sie durch Antippen die gewünschte Sprache für die Bedienoberfläche und bestätigen Sie die Auswahl durch nochmaliges Antippen.

Ihnen stehen 20 vorinstallierte Sprachen zur Verfügung:


BG, CN, CZ, DE, DK, EN, FIN, FR, HR, HU, IT, NL, PL, RO, RU, SE, SK, SLO, SP, TR.

Nach der Bestätigung springt das Display automatisch zum nächsten Punkt.

Mit den weißen Pfeilen oben links/rechts können Sie zwischen den einzelnen Schritten springen, z.B. zum vorherigen Schritt zurückkehren.



Uhrzeit

Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit ein. Stellen Sie zunächst mit „+“ bzw. „-“ die Stunden ein und bestätigen mit , stellen Sie danach auf die gleiche Art die Minuten ein.

Datum

Stellen Sie hier auf die gleiche Art mit „+“ / „-“ den Tag, Monat und Jahr ein. Der gerade einzustellende Wert wird dabei auf dem Display etwas größer dargestellt.

Standort, Nutzung, Design

Hier legen Sie die wesentlichen Merkmale für die Nutzung fest. Entsprechend Ihrer Auswahl werden die spezifischen Funktionen und Einstellungen eingerichtet.

1. Steht die Sauna in der Europäischen Union / CENELEC?

Auswählen und bestätigen Sie:



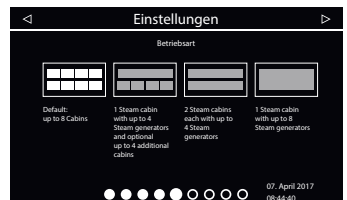
- ja, in EU, oder



- nein, außerhalb von EU.

2. Betriebsart

Hier legen Sie fest, wie viele Geräte bzw. Kabinen Sie über ein Bedienteil steuern möchten. Für eine Sauna soll die Standardauswahl Nr. 1 (bis zu 8 Kabinen, 1 Gerät pro Kabine) genommen werden. Bei einem Dampfbad können auch die weiteren Optionen 2 - 4 auswählen, falls Sie mehr als 1 Dampfgenerator pro Kabine einsetzen.



3. **Wird die Anlage privat oder gewerblich genutzt?**

Auswählen und bestätigen Sie:



für private Nutzung, oder



für gewerbliche Nutzung

4. **Abfrage Sicherheitseinrichtung nach EU Norm 60335?**

Auswählen und bestätigen Sie:



- ja, oder



- nein.

5. **Ofentyp?** ohne Verdampfer  mit Verdampfer 

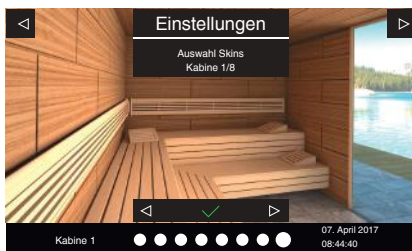
Auswählen und bestätigen Sie:



6. **Auswahl individuelle Skins**

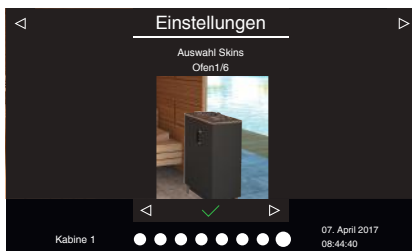
Hier können Sie ein für Sie passendes Kabinendesign (Motiv) auswählen, um die auf dem Display abgebildete Kabine dem Design Ihrer vorhandenen Anlage anzupassen. Ihnen stehen mehrere Designvarianten zur Verfügung.

Die Motive werden auf dem Bildschirm einzeln angezeigt. Sie können mit den Pfeilen nach links / rechts zwischen Motiven blättern. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit dem grünen Haken.

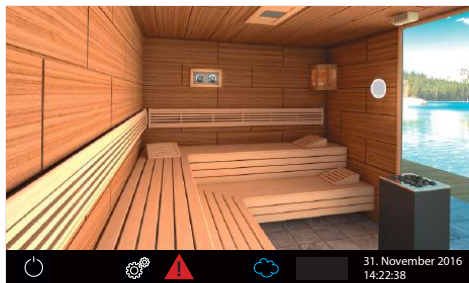


7. **Auswahl Darstellung des Saunaofens**

Hier können Sie die Abbildung des Saunaofens auswählen, um das auf dem Display angezeigte Gerät optisch auf Ihren Saunaofen abzustimmen. Wählen Sie einen Ofen wie zuvor beschrieben.



Damit wird die Inbetriebnahme abgeschlossen, das Steuergerät wechselt zum Stand-by Modus.



Beispiel

Anzeige im Stand-by Modus (Bildmotiv kann sich unterscheiden) bei nur einer Kabine.



Beispiel

Anzeige im Stand-by Modus (Bildmotiv kann sich unterscheiden) bei Mehrkabinen.

Steuerung von mehreren Kabinen über ein Bedienteil

Um mehrere Kabinen über ein Bedienteil zu steuern, müssen Sie diese entsprechend anschließen, programmieren und einrichten.

Entnehmen Sie dazu weitere Informationen dem Kapitel „Mehrkabinenanschluss“.

Nachdem die Kabinen mit der angepassten Kabinenadresse (ID) angeschlossen wurden, erscheint in der unteren Leiste das Symbol für mehrere angeschlossene Kabinen:



Die Zahl entspricht dabei der aktuell ausgewählten Kabine (nicht der Anzahl der angeschlossenen Kabinen).

Durch Berühren von diesem Symbol gelangen Sie in die Übersicht von allen Kabinen, wo sie jede einzelne Kabine auswählen und direkt individuell steuern können. Alternativ können Sie auch durch eine Wischbewegung nach links bzw. nach rechts zwischen einzelnen Kabinen wechseln.

Wenn Sie sich in der Kabinenübersicht befinden, können Sie alle Kabinen gleichzeitig starten oder stoppen (durch Ein-/Aus Taste).

Mehrkabinenanschluss

Das EmoTouch 3 Bedienteil gibt Ihnen die Möglichkeit, mehrere Kabinen mit nur einem Bedienteil zu bedienen.

Freie Kombination von bis zu 8 Saunen und Dampfbadkabinen anschließbar. Der Anschluss erfolgt über die 4 Saunabus Buchsen auf der Rückseite des Bedienteils.

Bitte beachten Sie, dass Sie pro Anschluss an eine Buchse 1 Ferritring benötigen. Wie der Ring zu montieren ist finden Sie auf Seite 12-13 Abbildung 7.

Sollten Sie weitere Kabinen anschließen, so erhalten Sie im Lieferumfang des neuen Leistungsteils, neben dem Verbindungskabel, einen weitere Ferritringe zur Montage.

Anschluss für Mehrkabinen Steuerung

Unabhängig davon, ob Sie die Emotouch 3 Steuerung als Steuergerät für Sauna-, Dampfbadkabine oder für mehrere Kabinen nutzen, erfolgt der Anschluss grundsätzlich nach dem folgenden Prinzip:

1. Kabine

Das Leistungsteil der 1. Kabine wird mit dem Saunabus Kabel an die **1. Buchse** des Bedienteils angeschlossen.

2. Kabine

Das Leistungsteil wird an eine freie Saunabus Buchse im Leistungsteil der 1. Kabine angeschlossen.
Das Leistungsteil der Kabine 2 muss nach dem Anschluss auf die Kabinenadresse „2“ gestellt werden.

3. Kabine

Das Leistungsteil wird mit dem Saunabus Kabel an die **2. Buchse** auf der Rückseite des Bedienteils angeschlossen.
Das Leistungsteil der Kabine 3 muss nach dem Anschluss auf die Kabinenadresse „3“ gestellt werden.

4. Kabine

Das Leistungsteil wird über eine freie Saunabus Buchse im Leistungsteil der **3. Kabine** angeschlossen.
Das Leistungsteil der Kabine 4 muss nach dem Anschluss auf die Kabinenadresse „4“ gestellt werden.

5. Kabine

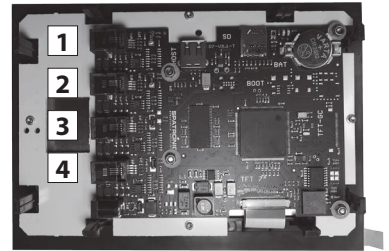
Das Leistungsteil wird mit dem Saunabus Kabel an die **3. Buchse** auf der Rückseite des Bedienteils angeschlossen.
Das Leistungsteil der Kabine 5 muss nach dem Anschluss auf die Kabinenadresse „5“ gestellt werden.

6. Kabine

Das Leistungsteil wird über eine freie Saunabus Buchse im Leistungsteil der **5. Kabine** angeschlossen.
Das Leistungsteil der Kabine 6 muss nach dem Anschluss auf die Kabinenadresse „6“ gestellt werden.

7. Kabine

Das Leistungsteil wird mit dem Saunabus Kabel an die **4. Buchse** auf der Rückseite des Bedienteils angeschlossen.
Das Leistungsteil der Kabine 7 muss nach dem Anschluss auf die Kabinenadresse „7“ gestellt werden.



Platinenrückseite mit Anordnung der Anschlussbuchsen für Saunabus

8. Kabine

Das Leistungsteil wird über eine freie Saunabus Buchse im Leistungsteil (Dampfgenerator) der 7. **Kabine** angeschlossen. Das Leistungsteil der Kabine 8 soll nach dem Anschluss auf die Kabinenadresse „8“ gestellt werden.

Die Anschlussübersicht für einen beispielhaften Anschluss von 6 Saunen und 2 Dampfbäder finden Sie auf der nächsten Seite.

Umprogrammierung der Kabinenadresse

Das Leistungsteil einer Saunasteuerung bzw. des Steamrock Premium Dampfgenerators wird ab Werk mit der Kabinenadresse „1“ ausgeliefert. Damit das Bedienteil mehrere Kabinen erkennt, muss die Kabinenadresse je nach Anzahl der Kabinen auf eine andere Kabinenadresse (von 2 bis 8) umgestellt werden. Zuordnung der Kabinenadressen zu den Saunabus Buchsen:

1. Buchse

1. Kabine - Adresse 1
2. Kabine - Adresse 2

2. Buchse

3. Kabine - Adresse 3
4. Kabine - Adresse 4

3. Buchse

5. Kabine - Adresse 5
6. Kabine - Adresse 6

4. Buchse

7. Kabine - Adresse 7
8. Kabine - Adresse 8

Wichtiger Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Anschlussreihenfolge genau eingehalten wird. Der Anschluss muss unbedingt mit der 1. Buchse anfangen. Eine Kabine mit der Adresse z.B. „4“ darf nicht an eine andere Buchse außer Nr. 2 angeschlossen werden, sonst wird sie nicht erkannt.

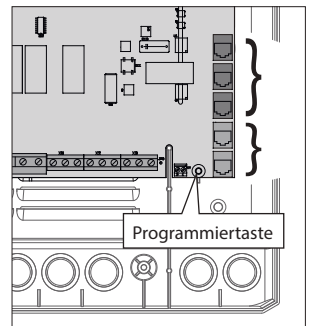
Programmierung:

1. Programmier Taste ca. 5-6 Sek. drücken bis neben der grün blinkenden Status-LED auf der Platine oben rechts eine zweite LED rot aufleuchtet (Programmiermodus aktiv). Die grüne LED erlischt.

2. Drücken Sie jetzt kurz fest auf die Programmier Taste. Die Kabinenadresse wird auf die nächste Zahl umspringen, die grüne LED wird entsprechend der neuen Kabinenadresse 2 bis 8 Mal blinken.

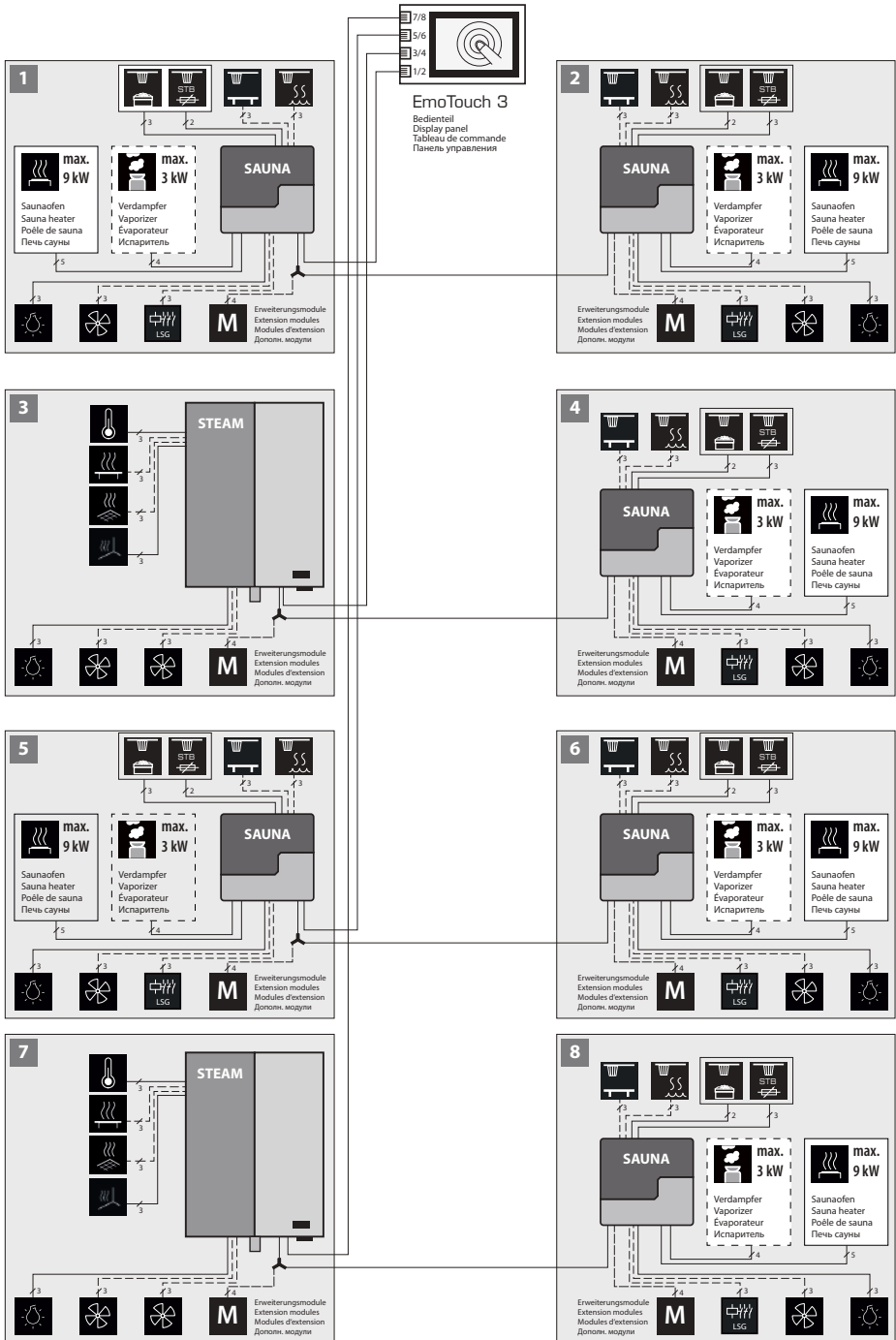
Beispiel: alte Adresse = 1 > Taste drücken > LED blinkt 2 Mal > neue Adresse = 2.

3. Drücken Sie bei Bedarf erneut auf die Programmier Taste bis Sie die gewünschte Adresse erreicht haben. Wenn Sie keine Taste für mehr als ca. 15 Sek. drücken, wird der Programmiermodus beendet (rote LED erlischt, grüne LED fängt an zu blinken). Neue Adresse wird gespeichert.



Sobald die neue passende Kabinenadresse zugewiesen ist, wird das Symbol dieser Kabine auf dem Bildschirm erscheinen (Mehrkabinen Steuerung).

Beispiel - Anschluss von acht Kabinen an ein EmoTouch 3 Bedienteil

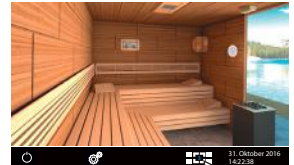


Anzeige bei mehreren Kabinen

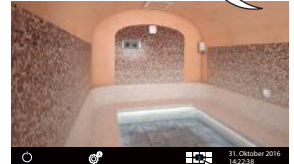
Sobald Sie mehr als eine Kabine mit der entsprechend eingestellten Kabinenadresse (ID) an das Bedienteil angeschlossen haben, erscheint auf dem Display in der unteren Leiste das Symbol für Mehrkabinen-Steuerung.



Die Zahl im Symbol entspricht der aktuell ausgewählten Kabine.



Beispiel: Saunakabine




Beispiel: Dampfkabine

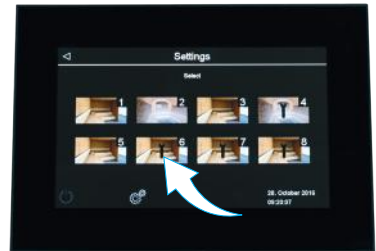
Auswahl der Kabinen, Einrichtung und Bedienung

Bevor Sie eine neu angeschlossene Kabine bedienen können, müssen Sie für sie den Setup, wie im Kapitel „Inbetriebnahme / Ersteinrichtung“ beschrieben, durchführen.

Eine noch nicht eingerichtete Kabinen erscheint in der Übersicht mit einem „Schlüssel“ Symbol. Berühren Sie diese Kabine, um Setup für sie durchzuführen.

Wechsel zwischen einzelnen Kabinen:

- Wischbewegung nach links bzw. rechts von einer Displayseite zu der anderen.
- In der Kabinenübersicht die gewünschte Kabinen berühren, um sie direkt aufzurufen.
- Um die Kabinenübersicht aufzurufen, berühren Sie kurz das Symbol 



Bedienung einer einzelnen Kabine

Kabine wie oben beschrieben auswählen und wie gewohnt bedienen. Einstellungen, die Sie dabei vornehmen, gelten für diese einzelne Kabine.

Bedienung von allen Kabinen gleichzeitig

Wenn Sie sich in der Kabinenübersicht befinden, können Sie alle Kabinen gleichzeitig starten oder stoppen. Berühren Sie dafür für 3 Sek. die Ein-/Aus Taste. Die Einschaltung erfolgt für jede Kabinen mit einer kleinen Zeitverzögerung, um eine Netzüberlastung zu vermeiden.

Hinweis: Bei Ausschaltung schalten sich alle Kabinen komplett ab ohne Nachlauf.

Fehlermeldungen

Bei Störung in einer der angeschlossenen Kabinen wird in der unteren Leiste ein rotes Dreieck angezeigt. Gehen Sie in die Kabinenübersicht - die Kabine mit der vorliegenden Störung wird mit rotem Dreieck angezeigt. Berühren Sie diese Kabine, um sie auszuwählen und Details der Störung anzeigen zu lassen. Bei Störung in einer Kabine wird der Betrieb der anderen Kabinen nicht unterbrochen.

Bedienung

Bedienteil - die Übersicht der grafische Bedienoberfläche

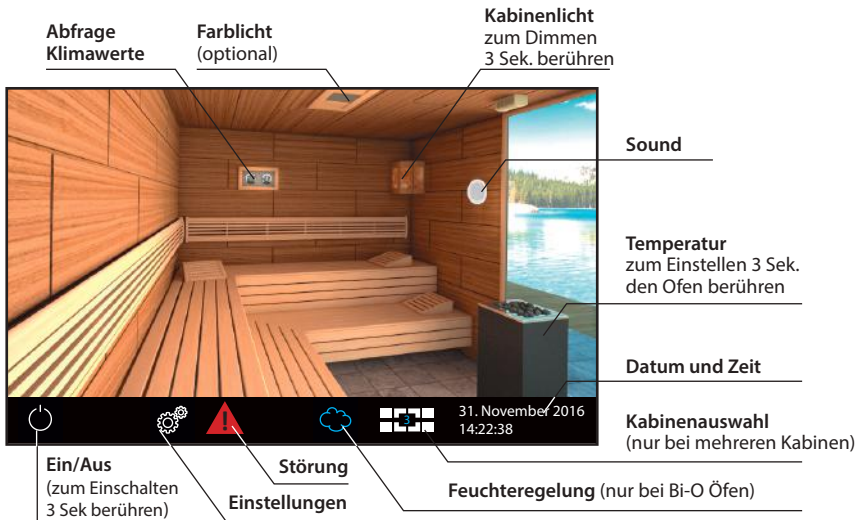



Abb. 1

Heizung Ein / Aus


Um den Saunaofen einzuschalten, berühren Sie 3 Sek. lang das  Symbol. Die Anlage wird sich mit den voreingestellten Parameter (Temperatur, Zeit, usw.) einschalten. Zum Ausschalten - kurz auf das ein/aus Symbol tippen.

Licht Ein / Aus



Tippen Sie auf die Lampe auf dem Display, um das Licht in der Kabine ein- bzw. auszuschalten

Erweiterte Einstellungen (Untermenü)

Private Nutzung:

Für erweiterte Einstellungen tippen Sie kurz auf das Symbol , um in das entsprechende Menü zu gelangen. Das Fenster wie in der Abb. 2 dargestellt wird eingeblendet.

Gewerbliche Nutzung:

Bei gewerblicher Nutzung berühren Sie das Symbol  3 Sek. lang und geben Sie den Code **5645** ein. Die Einstellungen werden in einem neuen Fenster geöffnet. Bei einer kurzen Berührung des Symbols  wird nur die Auswahl der Spracheinstellung für Menüführung angezeigt.

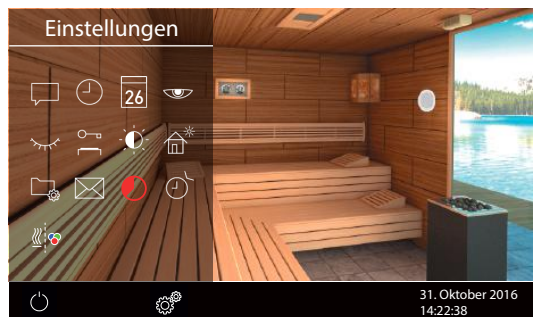


Abb. 2

Bedienprinzip der grafischen Bedienoberfläche

Auf der grafischen Bedienoberfläche (Kabinenbild) können Sie durch kurzes Antippen die Funktionen auswählen bzw. aktivieren. Durch längeres Berühren (>3 Sek) können Sie für diese Funktionen die Einstellungen vornehmen.



Bedienung durch kurze Berührung bzw. längeres Berühren des Touch-Displays.

Die Berührung wird durch Aufleuchten eines kleinen gelben Rechtecks unten rechts signalisiert.



Zurück

In allen Untermenüs - Rückkehr zum Start, zum vorherigen Menü bzw. zur vorherigen Auswahl.

Symbolbeschreibung (Startscreen)



Saunaofen (Heizung) Ein/Aus

Einschalten bzw. Ausschalten des Saunaofens, > 3 Sek. drücken zum Einschalten, Antippen zum Ausschalten



Einstellungen

Untermenü für weitere Einstellungen. Wie z.B. Sprachen, Zeit, Datum, Screensaver, Sonderparameter, Kindersperre, usw.



Auto-Start

Einstellung der Zeitvorwahl für die spätere automatische Einschaltung der Sauna. Bzw. Einstellung des Timers / Wochentimers.



Mehrkabinen-Steuerung

Wenn mehr als 1 Sauna bzw. Dampfbad an ein Bedienteil angeschlossen werden, erscheint das entsprechende Symbol. Die Zahl entspricht der aktuell ausgewählten Kabine.

Über dieses Symbol gelangt man in die Übersicht von allen Kabinen.

Tipp:

Das eingblendete Fenster mit Einstellungen (wie Abb. 2) kann jederzeit geschlossen werden, indem man auf beliebige andere Stelle am Bildschirm kurz tippt.

Wenn Sie bei Einstellungen das Display ca. 10 Sek. lang nicht berühren, kehrt das Gerät automatisch zum Startscreen. Die nicht gespeicherten Einstellungen gehen dabei verloren.

Alle Einstellungen bleiben im Speicher des Gerätes dank der integrierten Batterie auch bei abgeschaltetem Strom über Jahre hinweg erhalten.

Wenn Sie Erweiterungsmodule oder Zusatzgeräte angeschlossen haben, werden diese erkannt und auf dem Hauptbild bzw. in den Untermenüs durch die entsprechenden Symbole angezeigt.

Symbolbeschreibung - Erweiterte Einstellungen

Im Untermenü bei privater Nutzung „Erweiterte Einstellungen“ können Sie weitere Sondereinstellungen vornehmen, die Sie normalerweise nur einmalig oder selten benötigen.

Berühren Sie dazu kurz das Symbol  in der unteren Leiste auf dem Startscreen.



Sprachauswahl

Hier können Sie die Sprache für die Bedienung und Menü Navigation auswählen.



Uhrzeit

Hier können Sie die aktuelle Tageszeit einstellen.



Datum

Hier können Sie den Tag, Monat und Jahr einstellen.



Displayschoner

Hier können Sie den Zeitintervall einstellen, nach dem der Displayschoner aktiviert wird.



Standby

Einstellung für Zeitintervall, nach dem das Gerät in Schlaf-Modus wechselt, um Strom zu sparen. Durch Berühren des Displays wird das Gerät in das aktive Modus versetzt.



Kindersperre / Bediensperre

Hier können Sie das Gerät mit eigenem Pin-Code komplett sperren. Nur die Abschaltung des Ofens und Einschalten des Lichts bleiben weiterhin möglich.

Wichtige Hinweise dazu finden Sie unten.



Display Helligkeit

Hier können Sie die Helligkeit der Anzeige einstellen.



Ferienhaus-Modus

hier können Sie den Zugriff auf die Bedienung bis auf wenige Funktionen mit einem individuellen PIN-Code beschränken.



Betriebsdaten

Hier können Sie die Firmware-Version, die Restzeit bis zum nächsten Service, sowie die Kontaktdaten für den Servicefall abfragen.



Kontaktdaten

hier werden die Kontaktdaten des Herstellers angezeigt, damit Sie z.B. bei einer Störung Unterstützung anfordern können.



Auto-Stop (Heizzeit)

Hier können Sie die Dauer der gewünschten Heizzeit einstellen. Bei privater Nutzung beträgt diese bis zu 6 Stunden, bei gewerblicher Nutzung bis 12 bzw. bis ohne Begrenzung.



Timer

Hier können Sie den Timer für die einmalige oder wiederkehrende Einschaltung einstellen.




Farblichtkoppelung

Hier können die Einschaltung einer optionalen Farblichtanlage an die Heizung koppeln (automatische Schaltung) oder entkoppeln (manuelle Schaltung).



Wichtiger Hinweis für Kindersperre / Bediensperre

Das Gerät kann über die Sondereinstellungen  gesperrt werden (4-stelliger Pin-Code). Bei aktiver Sperre können Sie nur die laufende Heizung abschalten bzw. das Licht einschalten. Bei allen anderen Bedienversuchen wird die Pin-Code Eingabe angefordert.



ACHTUNG

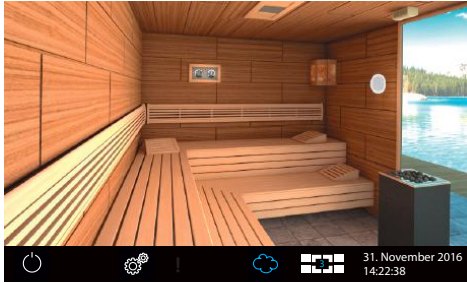
Stellen Sie sicher, dass der verwendete Pin-Code nicht vergessen bzw. verloren wird. Sonst können Sie das gesperrte Gerät nicht mehr nutzen! Falls der eingegebene Code nicht mehr vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler bzw. an den EOS Service.

Grafische Oberfläche und Abfrage der aktuellen Klimawerte

Dank der modernen grafischen Oberfläche können Sie auf dem Display schnell alle Einstellungen vornehmen, sowie die aktuellen Klimawerte beim laufenden Saunabetrieb abfragen.

Durch die grafischen Elemente mit der unterschiedlichen farbigen Darstellung können Sie auf einen Blick den aktuellen Betriebszustand erkennen.

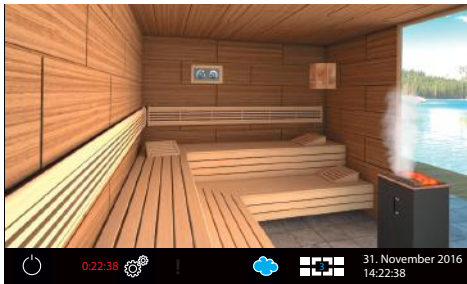
Zu jedem Symbol werden bei den Einstellungen die Erklärungen in einer der 18 Sprachen angezeigt. Einstellung der Sprache - siehe Seite 34.



Stand-by Modus

Das Bild links zeigt das Display im Stand-by Modus (Licht aus). Wenn ein Finnischer Saunaofen angeschlossen wurde, wird das Ofensymbol auf dem Display ohne Verdampfer dargestellt.

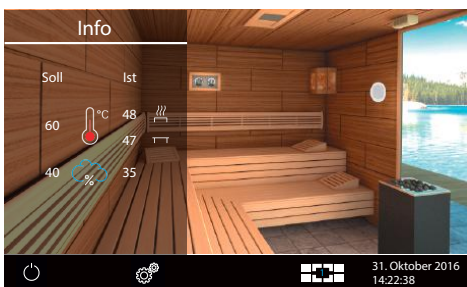
Das Bild zeigt optionales Zubehör.




Bei eingeschalteter Sauna leuchten die Sauna-Steine rot und der Feuchtebetrieb (falls ausgewählt) wird durch die Dampf Wolke angezeigt.

Die Restlaufzeit bis zur automatischen Abschaltung wird unten links angezeigt. Um die Heizung vorzeitig zu unterbrechen, drücken Sie kurz auf das „Aus“ Symbol.

Nach dem Feuchtebetrieb wird sich automatisch das Trockenprogramm einschalten, es sei denn dieses wurde im Set-up deaktiviert.




Abfrage Klimawerte

Sie können jederzeit die aktuelle (Ist) und eingestellte (Soll) Temperatur und Feuchte abfragen. Tippen Sie dazu kurz auf das  Symbol. Auf dem Display werden ca. 50 Sek. lang die Soll- und Ist-Werte angezeigt.

Wenn kein Bankfühler installiert, wird die Temperatur über dem Ofen angezeigt.


Wenn kein Feuchtefühler installiert, wird die eingestellte Taktung angezeigt. Das „%“ Zeichen


in der Wolke signalisiert, dass der Feuchtefühler angeschlossen ist. Ohne Feuchtefühler wird das  Symbol angezeigt. Sie können jederzeit vorzeitig zum Hauptbild zurückkehren.

Hinweis: Die angezeigten Werte entsprechen den gemessenen Werten direkt an den Sensoren. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Temperaturzonen in einer Sauna können sich die Werte deutlich von der Anzeige eines an der Wand befestigten Thermo-/Hygrometers unterscheiden. Wir empfehlen daher die für Sie optimalen Klimawerte durch Ausprobieren zu ermitteln.

Bedienung und Einstellungen

Sauna ein- / ausschalten

Drücken Sie auf das  Symbol ca. 3 Sekunden lang. Nach der Einschaltung zeigt das Display den aktiven Heizbetrieb an (siehe Beispiel Seite 29). Dabei wird auch das Licht einschaltet.

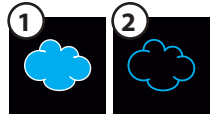
Um die Sauna auszuschalten, tippen Sie erneut auf das  Symbol. Bei Feuchtebetrieb schaltet sich dabei das Trockenprogramm (es sei denn dieses wurde deaktiviert) für eingestellte Zeit (max. 30 min) ein. Danach schaltet sich die Sauna aus (Stand-by Modus).

Das Trockenprogramm kann vorzeitig beendet werden - tippen Sie erneut kurz auf das  Symbol.



Betriebsart Finnisch bzw. Feuchtebetrieb (Bi-O)

Für Feuchtebetrieb tippen Sie kurz auf das Symbol der Wolke - die Wolke wird blau gefüllt dargestellt (siehe Bild 1 rechts). Um Feuchtebetrieb zu deaktivieren, tippen Sie erneut kurz auf die Wolke - die blaue Färbung erlischt und das Gerät kehrt zum Finnischen Modus (siehe Bild 2 rechts).



Temperatur einstellen

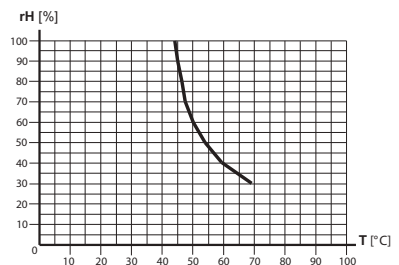
Drücken ca. 3 Sek. auf den Saunaofen auf dem Display. Es öffnet sich ein Menü, in dem die zuletzt gespeicherte Temperatur angezeigt wird. Ziehen Sie den Schieber nach oben bzw. nach unten, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Die neu eingestellte Temperatur wird dann sofort angewendet. Diese Einstellung können Sie auch im laufenden Betrieb vornehmen.



Feuchte einstellen

Schalten Sie zunächst den **Feuchtebetrieb** wie zuvor beschrieben ein.

Drücken ca. 3 Sek. auf den Saunaofen auf dem Display. Im gleichen Menü werden nun die zuletzt gespeicherte Temperatur und Feuchte angezeigt. Sie können jetzt sowohl die Temperatur als auch die Feuchte mit den Schiebern einstellen. Bei der Einstellung eines Wertes wird sich der andere Wert eventuell automatisch anpassen, um eine unzulässige Einstellung zu vermeiden. Diese Einstellung können Sie auch im laufenden Betrieb vornehmen. Bei angeschlossenem Feuchtefühler wird dabei die relative Feuchte in % eingestellt. Ohne Feuchtefühler wird die Taktung (proportionale Zeit des aktiven Verdampferbetriebes in Relation zu der gesamten Betriebszeit) eingestellt. In der Klimaabfrage wird



dabei das Symbol  ohne % Zeichen angezeigt.

Beachten Sie, dass bei Regelung mit Feuchtefühler die maximale Feuchteinstellung von der Temperatur abhängig ist. Sie können nur die Werte links und unterhalb der Kennlinie (siehe Tabelle rechts) einstellen. So zum Beispiel bei 60°C können Sie bis 40% rel. Feuchte einstellen.



Licht ein-/ ausschalten

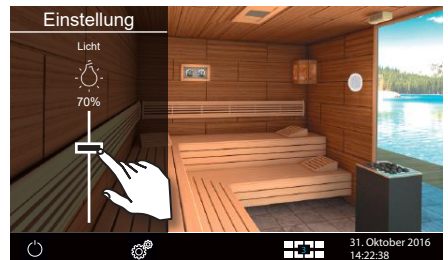
Tippen Sie kurz auf die Lampe auf dem Display, um das Licht in der Sauna ein- bzw. auszuschalten.  - Licht aus,  - Licht an.



Licht dimmen

Sie können das Kabinenlicht über das Symbol der Leuchte stufenlos dimmen (0-100%).



Drücken Sie dazu auf dem Display >3 Sek. auf das Symbol der Leuchte. Das Kabinenlicht wird sich dabei einschalten (falls ausgeschaltet) und es öffnet sich ein Untermenü mit der aktuellen Einstellung für Licht. Mit dem Schieber können Sie die gewünschte Lichtintensität einstellen. Die Dimmstufe wird in % angezeigt. Der neu eingestellte Wert wird sofort übernommen.



Achtung! Nur dimmbare Leuchtmittel verwenden! Sonst kann das Steuergerät bzw. das Leuchtmittel beschädigt werden! In diesem Fall erlischt die Gewährleistung (Garantie).




Timer

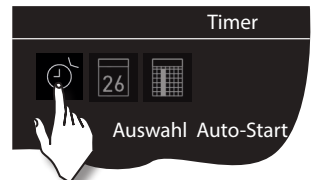
Mit dieser Funktion können Sie die automatische Startzeit bis zu 24 Std. im voraus einstellen oder einen einzelnen Schaltertermin bzw. wiederkehrende Schaltertermine festlegen. Auf dem Startscreen drücken Sie >3 Sek. auf Einstellungen . Im Einstellungsmenü wählen Sie durch zweimaliges Antippen den Timer . Es öffnet sich ein Untermenü mit der Auswahl für die 24 h Zeitvorwahl, einen Einzeltermin bzw. für Serientermine.



24 Std. Startvorwahl

Einmalige Schaltung innerhalb von 24 Stunden.

- Wählen Sie durch Antippen das  Symbol und tippen Sie auf dieses Symbol erneut, um das Untermenü aufzurufen.
- Stellen Sie nun mit „+“ und „-“ die gewünschte Startzeit ein.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit dem grünen Hacken.
- Auf dem Startscreen sehen Sie nun unten die eingestellte Zeit blinkend.

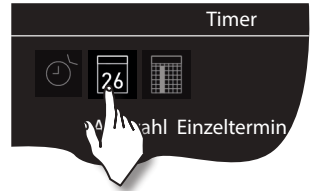


Die eingestellte Zeit entspricht der Uhrzeit, nicht der Zeitverzögerung ab Moment der Einstellung. Um eine eingestellte Auto-Start Zeit wieder zu deaktivieren, stellen Sie den Wert auf „-:-“ ein.

Achtung! Diese Funktion ist nur dann erlaubt, wenn Ihre Saunaanlage mit einem geprüften Sicherheitssystem ausgestattet ist, welches die Einschaltung des Ofens im unsicheren Zustand (z.B. bei einem auf dem Ofen vergessenen Handtuch) verhindert. Auch wenn Ihre Sauna mit einem solchen System ausgestattet ist, vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände auf dem Ofen befinden. Brandgefahr!

Timer

Sie haben die Möglichkeit, die Saunaanlage über den voreingestellten Timer mit bestimmten Klimaeinstellungen automatisch einschalten zu lassen. Es stehen Ihnen dabei außer einfacher Zeitvorwahl noch zwei Möglichkeiten zur Verfügung:



- Einzeltermin (einmalige Schaltung an einem beliebigen Tag)



- Wochentimer (wiederkehrende Schaltung an bestimmten Wochentagen).

Achtung! Diese Funktion ist nur dann erlaubt, wenn Ihre Saunaanlage mit einem geprüften Sicherheitssystem ausgestattet ist, welches die Einschaltung des Ofens im unsicheren Zustand (z.B. bei einem auf dem Ofen vergessenen Handtuch) verhindert. Auch wenn Ihre Sauna mit einem solchen System ausgestattet ist, vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände auf dem Ofen befinden. Insbesondere bei aktivem Wochentimer prüfen Sie regelmäßig Ihre Sauna auf den sichereren Zustand. Brandgefahr!



Einzeltermin (einmalige Schaltung an einem beliebigen Tag)


Für den Einzeltermin tippen Sie im Untermenü „Timer“ zwei Mal auf das  Symbol, um Einstellung für diesen Einzeltermin vorzunehmen.

- Stellen Sie mit „+“ und „-“ zunächst den Tag, Monat und Jahr ein.
- Stellen Sie im nächsten Schritt die gewünschte **Startzeit** ein (Stunden und Minuten).
- Danach stellen Sie die gewünschte Temperatur (bzw. auch die Feuchte) ein.
- Nach dem letzten Schritt tippen Sie kurz auf „zurück“ Symbol. Auf dem Startscreen wird unten rechts nun blinkend die eingestellte Schaltzeit angezeigt (Datum und Zeit, z.B. 15.01. und 18:30).

Hinweis: die Dauer der Heizzeit richtet sich nach der Einstellung „Auto-Stop“.



Serientermin (wiederkehrende Schaltung an bestimmten Wochentagen - Wochentimer).

Für den Wochentimer tippen Sie zwei Mal auf das  Symbol (Auswahl Serientermin). Es öffnet sich das Untermenü mit Wochentagen (von 1 bis 7, 1 = Montag, 2 = Dienstag...).

Hinweis: Weiße Symbole = kein Programm vorhanden. Blaue Symbole = Programm vorhanden.

Wählen Sie durch ein kurzes Antippen den Wochentag, für den Sie ein Programm eingeben möchten (z.B. „1“ für Montag). Es öffnet sich ein Untermenü mit Programmen für diesen Tag.

Hinweis: Für jeden Tag können Sie bis zu 4 Schaltzeiten programmieren. Die maximale Dauer einer Schaltzeit beträgt 12 Std. Nach 12 Std. Heizzeit muss nach gesetzlichen Vorschriften eine 6 Std. Ruhezeit eingehalten werden. Die nächste Schaltzeit kann in diesem Fall erst nach 6 Std. beginnen. Wenn Sie eine kürzere Pause wünschen, stellen Sie die Schaltzeit auf weniger als 12 Std. ein.

Weiterhin können Sie zu jeder Zeit eine individuelle Temperatur (bzw. Feuchtigkeit) einstellen und somit den Betrieb Ihrer Saunananlage weitgehend automatisieren.

Wählen Sie durch ein kurzes Antippen eine Schaltzeit (Programm) aus, beginnend mit 1.

- Stellen Sie die gewünschte **Startzeit** ein (Stunden und Minuten) - z.B. 9:30.
- Stellen Sie die gewünschte **Stopzeit** ein (Stunden und Minuten - z.B. 19:30.
- Stellen Sie die gewünschte Temperatur (bei Bi-O Betrieb - auch die Feuchte) ein.

Nach dem letzten Schritt tippen Sie kurz auf Übersicht der Wochentage. Der Tag, an dem Sie ein Programm hinterlegt haben, wird dabei in blau angezeigt. Wiederholen Sie diese Schritte für jede weitere benötigte Schaltzeit. Auf dem Startscreen wird danach unten rechts blinkend die nächste Schaltzeit angezeigt (z.B. Montag, 9:30).

Wochentimer Löschen / Ändern

Um eine gespeicherte Schaltzeit zu ändern bzw. zu löschen, gehen Sie über den Startscreen wieder zum Wochentimer (Auswahl Serientermin).

- Wählen Sie den entsprechenden Wochentag.
- Wählen Sie die zu ändernde Schaltzeit.
- Machen Sie die gewünschten Änderungen (Startzeit, Heizdauer, Klima) oder...
- Um die Einstellung zu löschen, stellen in dieser Schaltzeit die Stunde der Startzeit auf „--“ und bestätigen diese Auswahl.
- Die Anzeige kehrt zur Übersicht der Wochentage.

Hinweis: Bei aktivem Timer wird unten rechts blinkend immer die nächste Einschaltzeit angezeigt. Auch wenn Sie mehrere Einschaltzeiten bzw. eine Kombination aus Einzeltermin und Wochentimer programmiert haben.

BLAU blinkende Zeit - programmierte Schaltzeit ist zulässig, der Timer wird starten.

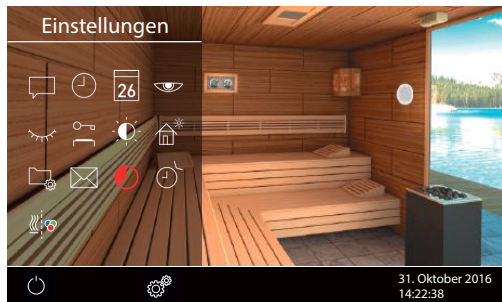
ROT blinkende Zeit - programmierte Schaltzeit ist nicht zulässig, der Timer startet nicht. Mögliche Ursache - Heizzeitbegrenzung überschritten bzw. vorgeschriebene Pausenzeit nicht eingehalten.


Sie können die Anlage zwischen den Timer Einschaltzeiten bei Bedarf auch manuell schalten.

WICHTIG - wenn Sie die Anlage innerhalb des laufenden Programmzeitfensters manuell starten, z.B. nach einer Unterbrechung, wird die Heizzeit **automatisch** an die Stop-Zeit des aktuellen Programmzeitfensters angepasst. Damit können Sie einen unbeabsichtigt unterbrochenen Timerbetrieb schnell wieder fortsetzen



Erweiterte Einstellungen



Auf dem Startscreen tippen Sie kurz auf das  Symbol, um in das Untermenü für erweiterte Einstellungen zu gelangen.

Bei gewerblicher Nutzung drücken Sie 3 Sek. lang auf dieses Symbol und geben anschließend den Zugriffscode **5645** ein, um Einstellungen zu erreichen.

Im Untermenü „Erweiterte Einstellungen“ können Sie weitere Sondereinstellungen vornehmen, die Sie normalerweise nur einmalig oder selten benötigen.



Sprachauswahl

Hier können Sie die im Setup eingestellte Sprache für Bedienmenüs ändern. Wählen Sie in diesem Untermenü die gewünschte Sprache aus - z.B. „DE“ für Deutsch (die Auswahl wird weiß angezeigt) und tippen sie kurz erneut auf die gewählte Sprache. Das Gerät kehrt zum vorherigen Menü, alle Texte werden nun in der neuen Sprache angezeigt.



Tageszeit

Hier können Sie die aktuelle Tageszeit einstellen. Stellen Sie mit „+“ und „-“ die Stunden/Minuten ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Datum

Hier können Sie das Datum (Tag / Monat / Jahr) einstellen. Stellen Sie mit „+“ und „-“ entsprechend den Tag, Monat, Jahr und bestätigen Sie jede Auswahl. Nach der letzten Bestätigung (Jahr) kehrt das Gerät zum vorherigen Menü zurück.



Displayschoner

Mit dieser Einstellung legen Sie die Zeit fest, nach der das Display den Displayschoner anzeigt wenn Sie keine Taste betätigen. In diesem Modus wird die Helligkeit auf Minimum gesenkt und auf dem Display nur die aktuelle Tageszeit angezeigt. Berühren Sie kurz das Display, um das Gerät aus dem Displayschoner Modus zu wecken.




Schlafmodus

Mit dieser Einstellung legen Sie die Zeit fest, nach der das Gerät in den Schlafmodus wechselt. Im Schlafmodus wird das Display komplett schwarz. Berühren Sie kurz das Display, um das Gerät aus dem Schlafmodus zu wecken. Diese Funktion ist nur bei ausgeschaltetem Saunaofen möglich.



Kindersperre / Bediensperre

Sie haben die Möglichkeit, das Gerät gegen einen unerlaubten Zugriff zu schützen und komplett zu sperren. Die Sperre wird mit einem individuellen 4-stelligen PIN-Code geschützt.

Um das Gerät zu sperren, wählen Sie das  Symbol und tippen Sie kurz auf dieses Symbol erneut. Es öffnet sich ein neues Fenster mit „----“ und Ziffernblock. Anstelle der vier Leerstellen können Sie nun Ihren eigenen PIN-Code eingeben. Geben Sie Ihre Pin-Code ein und bestätigen Sie die Auswahl.

Das Gerät wechselt zum Startscreen und wird nun gesperrt. Keine Einstellungen sind möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann man bei aktiver Sperre den laufenden Heizvorgang unterbrechen (Saunaofen ausschalten) und das Kabinenlicht einschalten.

Bei allen anderen Bedienversuchen erscheint die Aufforderung zur PIN-Code Eingabe.

Um das Gerät freizugeben, tippen auf irgendein Symbol (z.B. Ein/Aus), um die PIN-Code Aufforderung aufzurufen. Geben Sie den zuvor eingestellten PIN-Code ein. Das Gerät wird freigegeben.



Wichtiger Hinweis für Kindersperre / Bediensperre

Bei aktiver Sperre können Sie nur die laufende Heizung abschalten bzw. das Licht einschalten. Bei allen anderen Bedienversuchen wird die Pin-Code Eingabe angefordert.



ACHTUNG


Stellen Sie sicher, dass der verwendete Pin-Code nicht vergessen bzw. verloren wird. Sonst können Sie das gesperrte Gerät nicht mehr nutzen! Falls der eingegebene Code nicht mehr vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler bzw. an den EOS Service.



Heizzeit (Auto-Stop)

Hier können Sie die gewünschte Laufzeit (Heizzeit) des Saunaofens einstellen.

Bei privatem Gebrauch ist sie auf max. 6 Stunden begrenzt. Bei gewerblichem Gebrauch können Sie die Begrenzung auf 12 Std. oder auf unendlich einstellen. Die Laufzeit wird generell während der Montage durch eine entsprechende Anpassung in Hardware (Jumper 5, siehe Anschluss-Schema) begrenzt, diese Einstellung hat Vorrang.

Tippen Sie zwei Mal auf das  Symbol und stellen Sie im Untermenü entsprechend die gewünschte Heizzeit ein (Stunden und Minuten). Nach der Bestätigung der Eingabe kehrt das Gerät zum vorherigen Menü zurück.

Nach dem Einschalten des Saunaofens wird die restliche Laufzeit als Countdown-Timer unten links angezeigt. So können Sie sofort erkennen, wie lange der Saunaofen noch eingeschaltet wird.

Beachten Sie bitte, dass nach dem Feuchtebetrieb noch das Trockenprogramm eingeschaltet wird und der Saunaofen bis zu 30 Minuten laufen wird. Die Laufzeit des Trockenprogrammes kann im Basis-Setup geändert werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren Fachhändler oder Installateur.

Die Einstellung der Laufzeit erfolgt in +/- 1 Min. Schritten und ist ab 00:01 (1 Minute) möglich.



Betriebsdaten

Hier können Sie die wichtigen Betriebsdaten und Informationen zu Ihrem Gerät abrufen.



Firmware - hier können Sie die aktuelle Firmware-Version für das Bedienteil, das Leistungsteil und Module abfragen. Mit „+“ und „-“ können Sie zwischen den Werten wechseln. „Panel Vx.xx“ - Firmware im Bedienteil, „Mod-LS Vx.xx“ - Firmware im Leistungsteil (x steht für eine Zahl). Mit dem Pfeil oben kehren Sie zum vorherigen Menü.



Serviceintervalle - hier können Sie prüfen, wie viel Zeit in Stunden bis zur nächsten regulären Wartung (Service) übrig bleibt. Die Intervalle werden von Ihrem Fachhändler bzw. Monteur während der Installation und Einrichtung eingestellt.



Kontaktdaten - hier können Sie die Kontaktdaten des Herstellers bzw. Ihres Fachhändlers (Installateurs) abfragen. Diese Kontaktdaten werden auch bei einer Störung angezeigt.



Display Helligkeit

Hier können Sie die Helligkeit der Anzeige stufenlos einstellen.




Ferienhaus Modus


Mit dieser Funktion können Sie den Zugriff nur auf die wenigen wichtigsten Einstellungen mit einem individuellen PIN-Code einschränken. Alle andere Einstellungen werden gesperrt und deren Symbole werden ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind im gesperrten Zustand möglich:

- Sauna Ein / Aus
- Licht Ein / Aus
- Auswahl der Betriebsart Finnisch oder Feuchtebetrieb
- Einstellung der Temperatur
- Einstellung der Feuchtigkeit

Um diese Funktion zu aktivieren, drücken Sie auf das  Symbol. Es öffnet sich ein neues Fenster für die Eingabe eines eigenen PIN-Codes. Wählen Sie eine 4-stellige Zahl mit dem eingblendeten Ziffernblock und bestätigen Sie Ihre Eingabe. Das Gerät wird nun gesperrt.

Tipp: Um die Eingabe abubrechen, drücken Sie kurz auf die „Home“ Taste oben rechts.

Um die Sperre aufzuheben öffnen erneut Sie die Einstellungen. Tippen Sie zwei Mal auf das  Symbol. Es öffnet sich ein Untermenü mit PIN-Code Eingabe. Geben Sie nun Ihren PIN-Code, um das Gerät freizugeben. Nach dem Ausschalten der Sauna erscheint die Sprachauswahl.



ACHTUNG


Stellen Sie sicher, dass der verwendete Pin-Code nicht vergessen bzw. verloren wird. Sonst können Sie den gesperrten Gerät nicht mehr nutzen! Falls der eingegebene Code nicht mehr vorhanden ist, wenden Sie sich bitten an Ihren Fachhändler bzw. an den EOS Service.



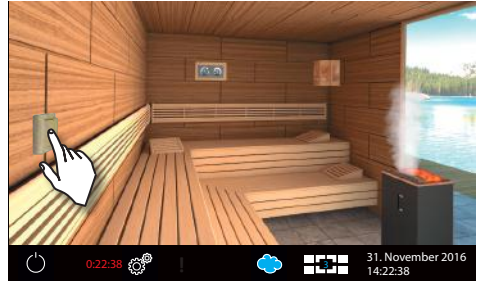
Potentialfreier Kontakt

Mit der Funktion „Potentialfreier Kontakt“ können Sie über das entsprechende Symbol auf dem Startscreen ein externes Gerät oder eine Funktion schalten (z.B. zusätzliches Licht, Musik, usw.)

Tippen Sie auf das Symbol für den potential-


freien Kontakt , um die gewünschte Schaltung vorzunehmen (ein oder aus).


Wenn das Symbol für den potentialfreien Kontakt nicht angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler bzw. Installateur, um diese Funktion aktivieren und einrichten zu lassen.




Farblichtkopplung

Mit dieser Funktion können Sie die Einschaltung der optional angeschlossenen Farblichtanlage (über Farblichtmodul SBM-FL75/150) an die Schaltung der Heizung koppeln.

Tippen Sie zwei Mal auf das Symbol , um das entsprechende Untermenü zu öffnen.

Im Einstellungsmenü tippen Sie dann zwei Mal auf den grünen Haken , um die Koppelung zu aktivieren. Das Farblichtgerät wird dann synchron mit der Heizung ein- bzw. ausgeschaltet.

Um die Koppelung wieder aufzuheben, tippen Sie zwei Mal auf das  Symbol.



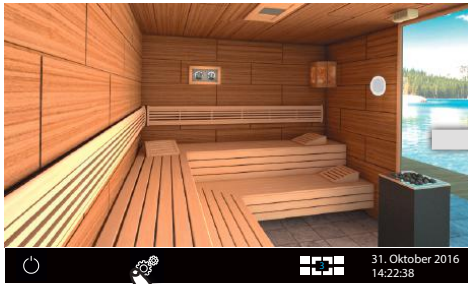
Service- und Setup-Einstellungen

Die EmoTouch 3 bietet Ihnen die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen für die Einrichtung der Saunananlage in einem separaten und mit einem PIN-Code geschützten Bereich vorzunehmen.

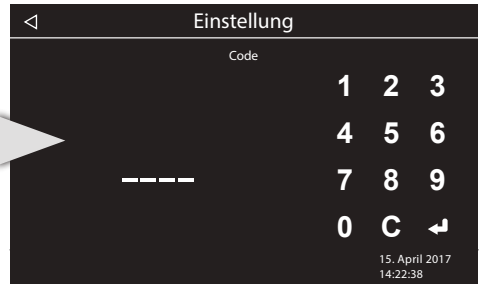
Berühren Sie dazu das  Symbol für ca. 3 Sekunden bis sich ein neues Fenster zur Pin-Code Eingabe öffnet.

Der PIN-Code lautet: **5349**

Den PIN-Code bitte gut aufbewahren und dem Endkunden unzugänglich machen, damit keine unautorisierten Änderungen am Steuergerät vorgenommen werden können.



Ca. 3 Sek. lang berühren



Den PIN-Code für den Service-Bereich eingeben. Korrektur mit „C“. Eingabe mit Pfeil-Symbol bestätigen.

Bedienoberfläche im Service-Bereich

Im Service-Bereich werden alle Einstellungsmöglichkeiten als Symbole angezeigt. Berühren Sie kurz ein beliebiges Symbol, um es auszuwählen - das Symbol wird heller (weiß) dargestellt und seine Funktionsbeschreibung wird oben in Klartext angegeben. Berühren Sie das ausgewählte Symbol nochmals, um das Untermenü zu öffnen und Einstellungen vorzunehmen.



Darstellung im „Bi-O“ Modus (Feuchtebetrieb)



Darstellung im trockenen Modus (Finnischer Betrieb)

Menüdarstellung im Service-Bereich - auf dem Bild links wird die Auswahl der Symbole im Bi-O Modus (Feuchtebetrieb) dargestellt.

Das Bild rechts zeigt die Symbole, die im Finnischen (trockenen) Betrieb angezeigt werden.

Das ausgewählte Symbol (auf dem obigen Bild das erste Symbol) wird in weiß angezeigt. Die restlichen Symbole werden im mittleren Grauton dargestellt.

Zu jedem ausgewählten Symbol wird oben die Beschreibung angezeigt.

Symbolübersicht im Service-Bereich



Service-/ Wartungsintervalle

Einstellung der Intervalle für Service/Wartung.



Nachfüllzeit

Einstellung der Abschaltzeit
Nur für den Bi-O Betrieb.



Firmware Update

Panel / M.-LS / M.-STM / M.-FL / M.-SND



Nachheizzeit

Einstellung bei Verdampferbetrieb in Minuten.
Nur für den Bi-O Betrieb.



Schalthysterese

Einstellung der Schalthysterese.



Nachheiztemperatur

Einstellung bei Verdampferbetrieb in °C.
Nur für den Bi-O Betrieb.



Nutzung

Auswahl für private oder gewerbliche Nutzung.



Reset

Rückstellung auf Auslieferungszustand, alle Betriebs-
daten werden zurückgestellt.



Temperaturanpassung

Einstellung der Messverschiebung der Tempera-
tur +10 / -10 K.



Potentialfreier Kontakt

Einstellungen für die Schaltung über den poten-
tialfreien Kontakt.



Lüfter

Einstellung der Lüfterstufe (0-100%)



Lüfternachlaufzeit

Einstellung der Lüfternachlaufzeit in Minuten.
(0-60 min.)



HOT Laufzeit

Einstellung in Minuten (0-30 min.)
Nur für den Finnischen Betrieb.



Service- / Wartungsintervalle

Hier können Sie die Intervalle für Service und Wartung festlegen. Nach Ablauf der festgelegten Zeit erscheint auf dem Display bei jedem Start für eine kurze Zeit eine Erinnerung mit Angabe der hinterlegten Kontaktdaten. Über „Erweiterte Einstellungen“ kann der Endkunde jederzeit die verbleibende Restlaufzeit abfragen. Damit können Sie auch die Betriebsstunden berechnen.

Werkseinstellung bei privater Nutzung - 500 Stunden.

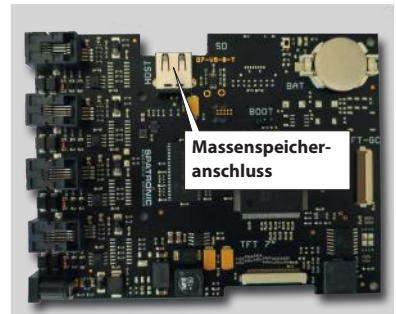
Werkseinstellung bei gewerblicher Nutzung - 2500 Stunden.




Aktualisierung der Firmware (Update)

Hier können Sie die Firmware des Gerätes aktualisieren. Für die Aktualisierung wird ein Massenspeichergerät benötigt (leer, vorformatiert).

- Laden Sie die aktuelle Firmware von der EOS Webseite (eos-sauna.de/service-support/software) herunter und entpacken die ZIP Datei auf den Massenspeicher.
- Schließen Sie danach den Massenspeicher an den Massenspeicheranschluss auf der Rückseite des Bedienteils (das Bedienteil soll dafür bei Bedarf ausgebaut werden).
- Gehen Sie danach in das Service-Menü und tippen Sie zwei Mal auf das Symbol „Update“:
- Sie bekommen die Auswahl, welche Komponente Sie aktualisieren möchten:
 - Bedienteil
 - Lastteil für die aktuelle Kabine
 - Farblichtmodul für die aktuelle Kabine (falls vorhanden)
- Wählen Sie durch kurzes Antippen die gewünschte Auswahl und tippen Sie danach auf diese Auswahl (Symbol) erneut, um den Update zu starten.
- Der Vorgang wird gestartet und der Verlauf wird auf dem Display angezeigt. Das Update kann einige Minuten dauern. Danach startet das Gerät neu.
- Wenn die für den Update benötigten Daten nicht gefunden wurden, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Daten auf dem Massenspeicher und wiederholen Sie den Vorgang.
- Sie können den Massenspeicher nach dem beendeten Update entfernen.



TIPP: Sie können das Update Fenster auch direkt ohne den Umweg über Service-Menü aufrufen.

Berühren Sie dafür das Symbol  (Einstellungen) für ca. 6 Sekunden bis die Pin-Code Eingabe Aufforderung angezeigt wird und geben danach den Zugangscode **543210** ein. Sie gelangen nun direkt zum Update Fenster.



Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung während des Aktualisierungsvorganges nicht unterbrochen wird! Sonst kann das Gerät unbrauchbar werden. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an den technischen Kundendienst von EOS.



Hinweis: Unternehmen Sie selbst ohne entsprechende Qualifikation keine Versuche, die Firmware zu aktualisieren!

Im Falle einer Stromunterbrechung wird das Gerät danach versuchen, den Update fortzusetzen. Wenn die Wiederaufnahme der Aktualisierung nicht gelingt oder das Display eine Fehlermeldung ausgibt, drücken Sie fest auf die „Reset“ Taste auf der Platine neben der Zellenbatterie. Das Gerät wird zurückgesetzt, startet und wird Ihnen ein Dialogfenster mit der Auswahl von Optionen für den Update anzeigen, so dass Sie den Update wiederholen können.



Hysterese

Hier können Sie die Schalthysterese im Bereich +/- 10K einstellen. Damit verändern Sie die obere und untere Temperaturgrenze, bei der die Steuerung den Saunaofen ein- bzw. wieder abschaltet. Zum Beispiel bei 90°C Soll-Temperatur und Hysterese 5K wird bei 85°C und 95°C geregelt. Damit können Sie die Temperaturregelung genauer an die Saunagröße anpassen.

Achtung! Eine Verkleinerung des Wertes führt zu deutlich mehr Schaltvorgängen der Relais und reduziert so die Lebensdauer der Steuerung!

Ab Werk sind 5K eingestellt.



Nutzung

Hier können Sie die Betriebsart auf private oder gewerbliche Nutzung neu festlegen. Diese Auswahl wirkt sich auf die Begrenzung der maximalen Heizzeit und einige Sonderfunktionen aus (z.B. Wochentimer nur bei „gewerblich“ möglich).



Reset

Mit dieser Funktion können Sie alle Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurücksetzen und die Werkseinstellungen wiederherstellen. Alle individuellen Einstellungen gehen dabei verloren! Nach dem Reset startet das Gerät neu und der Basis-Setup muss durchgeführt werden. Bei der Auswahl werden Sie aufgefordert, den Reset nochmals ausdrücklich zu bestätigen.

Sie können den Reset für die **aktuelle Kabine** oder für **alle Einstellungen** (alle Kabinen) durchführen.



Temperaturanpassung (Offset)

Mit dieser Funktion kann die Ziel-Temperatur der Steuerung angepasst werden. Steht der Wert auf „0K“ ist der Zielwert am Ofen- oder Bankfühler 7K über dem am Bedienteil angegebenen Soll-Wert. Dies basiert auf Erfahrungswerten und sollte in den meisten Anwendungsfällen das Temperaturgefälle zwischen dem Sensor über dem Ofen und der Sitzbank in etwa ausgleichen. Ist z.B. der an einem Thermometer gemessene Wert 5K niedriger als der eingestellte Soll-Wert kann man dies durch eine Temperaturanpassung von +5K ausgleichen.

Hinweis: Da diese Funktion gewisse Risiken birgt, sollte sie nur von erfahrenen Fachkräften ein-

stellt und danach ausreichend getestet werden. Einstellungsbereich: von -10K bis +10K.



Potentialfreier Kontakt

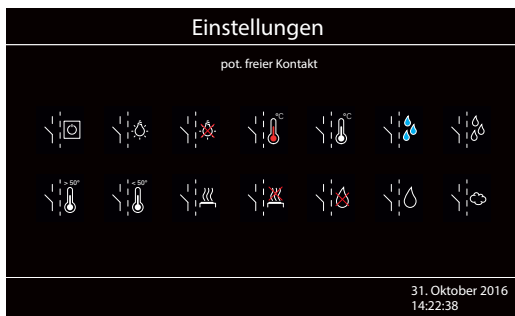
Bei den Anschlussklemmen 3 und 4 an der Platine des Lastteils handelt es sich um die potentialfreien Schließkontakte eines Relais auf der Platine. Der Ausgang ist mit keinem weiteren Anschluss verbunden und damit potentialfrei. Sie können diesen Schließkontakt in einen beliebigen Stromkreis einfügen um eine externe Last zu schalten oder ein Signal weiterzugeben.


Maximale Belastung des Kontaktes:

- ohmsche Last / Wechselstrom: max. 250VAC/10A
- induktive Last / Wechselstrom 500VA
- Gleichstrom:
 - Bis 30VDC max. 16A 480W)
 - Bis 110VDC max. 0,3A (33W)
 - Bis 220VDC max. 0,12A (26,4W)

Achtung! Wenn Sie die Netzanschlüsse L1, L2 oder L3 zur Versorgung des an den Schließkontakt angeschlossenen Stromkreis verwenden darf die Zuleitung nicht überlastet werden! Ggf. muss die an den Schließkontakt angeschlossene Last zusätzlich abgesichert und getrennt versorgt werden.

Einstellungen für potentialfreien Kontakt



Tippen Sie zwei Mal auf das Symbol  für den potentialfreien Kontakt. Es öffnet sich ein neues Fenster mit verschiedenen Symbolen. Durch die Auswahl eines Symbols können Sie dem potentialfreien Kontakt eine bestimmte Funktion zuweisen und damit den Betrieb nach Ihrem Wunsch gestalten.

Funktionen, die Sie dem potentialfreien Ausgang zuweisen können:



Ein/Aus durch Bedienteil - manuelle Schaltung durch Symbol 



Schaltung „Ein“ bei Licht an.



Schaltung „Aus“ bei Licht an.



Schaltung „Ein“ beim Erreichen der Soll-Temperatur.



Schaltung „Aus“ beim Erreichen der Soll-Temperatur.



Schaltung „Ein“ bei Wassermangel im Verdampfer (nur für Bi-O Sauna)



Schaltung „Aus“ bei Wassermangel im Verdampfer (nur für Bi-O Sauna)



Schaltung für einen weiteren Verdampfer (Koppelung der Schaltung an Verdampferausgang Wm, nur für Bi-O Sauna)



Schaltung „Ein“ bei Ist-Temperatur über 50°C.



Schaltung „Aus“ bei Ist-Temperatur unter 50°C.



Schaltung „Ein“ wenn Kabine an.



Schaltung „Aus“ wenn Kabine an.



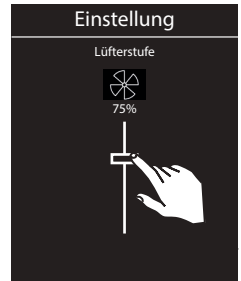
Potentialfreien Kontakt deaktivieren (das Symbol wird auf dem Startscreen ausgeblendet, der Ausgang wird inaktiv).



Lüfter

Hier können Sie die Lüfter stufenlos von 0 bis 100% einstellen, bzw. den Lüfter komplett deaktivieren. Wenn aktiviert, schaltet sich der Lüfter automatisch parallel zum Heizbetrieb ein. Im Trocknungsbetrieb arbeitet der Lüfter stets mit der maximalen Leistung.



Tippen Sie zwei Mal auf das Lüfter Symbol. Im Untermenü können mit dem Schieber die gewünschte Stufe einstellen (den Schieben nach unten bzw. nach oben schieben).

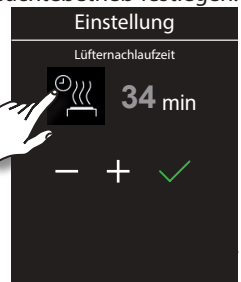


Lüfternachlaufzeit

Hier können Sie die Zeit in Minuten für den Lüfternachlauf nach dem Feuchtebetrieb festlegen. Wir empfehlen, diese Funktion in Kombination mit der Nachheizzeit zu nutzen, um die Sauna schneller zu trocknen.

Die Nachlaufzeit ist werkseitig an die Nachheizzeit gekoppelt. Die Laufzeit wird daher in grau dargestellt und kann nicht geändert werden. Wir empfehlen, diese Koppelung beizubehalten und bei Bedarf die Zeit in der Einstellung „Nachheizzeit“ (Seite 45) zu ändern.

Falls Sie dennoch eine abweichende, individuelle Laufzeit des Lüfters wünschen, tippen Sie kurz auf das  Symbol - das Symbol wird grau und die Zahl (Minuten) wird weiß. Sie können nun mit „+“ / „-“ Tasten individuelle Zeit einstellen (Bestätigung mit .





Nachfüllzeit

Hier können die Zeit einstellen, die der Kunde hat, um bei Wassermangel den Verdampfer nachzufüllen. Wenn innerhalb dieser Zeit das Wasser nicht nachgefüllt wird, wird der Verdampfer abgeschaltet (Überhitzungsschutz). Diese Funktion ist insbesondere für Bi-O Öfen mit manueller Wasserbefüllung von Bedeutung. Einstellmöglichkeit - von 0 bis 5 Minuten.



Nachheizzeit

Hier können Sie die Zeit für die Trocknung nach dem Feuchtebetrieb in Minuten festlegen. Werkseitig sind 30 Minuten eingestellt. Nach jedem Feuchtebetrieb wird der Saunaofen dann im Finnischen Modus eingeschaltet, um die Sauna zu trocknen. Wir empfehlen, diese Funktion in Kombination mit dem Lüfter zu nutzen, um so die Restfeuchte schneller aus der Sauna zu entfernen.

Sie können nun mit „+“ / „-“ Tasten Ihre individuelle Zeit einstellen (Bestätigung mit )



Nachheiztemperatur

Hier können Sie die gewünschte Temperatur für die Trocknung der Sauna (Nachheizen) festlegen. Werkseitig sind 95°C eingestellt.

Sie können nun mit „+“ / „-“ Tasten Ihre individuelle Temperatur einstellen (Bestätigung mit )



HOT Laufzeit


HOT ist eine Sonderfunktion, die nur im Finnischen (trockenen) Betrieb zur Verfügung steht. Um diese Funktion zu nutzen, benötigen Sie einen optional erhältlichen externen Schalter (Fernstarttaster „HOT“ Art.-Nr. 94.6682).

Mit dieser Funktion wird ein Zeitfenster definiert, in dem der Saunaofen mit voller Leistung ununterbrochen und unabhängig von der Regelhysterese laufen wird.

Die Zeiteinstellung ist zwischen 0 und 30 Minuten möglich. Tippen Sie zwei Mal auf das „HOT“ Symbol, um das Untermenü zu öffnen. In diesem Menü können Sie mit „+“ und „-“ Tasten die gewünschte Zeit einstellen. Der Vorgang wird durch den externen Fernstarttaster „Hot“ ausgelöst.

Die HOT Funktion kann zum Beispiel in einer gewerblichen Sauna nützlich sein, um die Saunaesteine vor bzw. während einer Aufgusszeremonie auf maximale Temperatur zu bringen und heiß zu halten. Der Heizvorgang wird aus Sicherheitsgründen unterbrochen wenn die Lufttemperatur 125°C erreicht.

Störungen

EmoTouch 3 erkennt und zeigt Betriebszustände und Störungen durch die entsprechenden Störungsmeldungen und grafische Symbole auf dem Bedienteil an. Bei nur einer Kabine wird die Störungsmeldung auf dem Display angezeigt. Bei Mehrkabinensteuerung wird die Störung in der unteren Leiste als Symbol  angezeigt. Rufen Sie in diesem Fall Kabinenübersicht auf - über die Kabinenübersicht können Sie dann die Kabine mit Störung lokalisieren und aufrufen, um weitere Details zu erhalten.



Fehler / Fehlermeldung

Keine Anzeige auf dem Display

Ursache / Behebung

- Kein Strom - Sicherungen prüfen.
- Switch-Off Schalter abgeschaltet - den Schalter auf richtige Position prüfen.
- Keine Verbindung zwischen Bedienteil und Lastteil - Kabel auf festen Sitz prüfen.

Unterbrechung Temperaturfühler

- Keine Verbindung zum Temperaturfühler - Kabel und Anschlüsse prüfen.
- Fühler defekt - Fühler austauschen lassen.

Thermosicherung ausgelöst

- Keine Verbindung - Kabel und Anschlüsse prüfen (Kabelbruch, Wackelkontakt, o.ä.).
- Sicherung durch zu hohe Temperatur ausgelöst - Ursache für Übertemperatur prüfen, Sicherung austauschen lassen (eine Ersatzsicherung liegt dem Steuergerät bei).

Wassermangel

- Zu wenig Wasser im Verdampfer - Wassernachfüllen. Die eingestellte Nachfüllzeit beachten, sonst erfolgt die Zwangsabschaltung!
- Bei automatischer Nachfüllung - die Wasserversorgung prüfen, das Festwasseranschluss FWA01 Gerät prüfen.

Keine Bus-Kommunikation

- Verkabelung zwischen Bedienteil und Lastteil prüfen.
- Das Steuergerät neu starten, technischen Kundendienst verständigen.

Unbekannter Fehler:

- Das Steuergerät neu starten, technischen Kundendienst verständigen.

Falsche Bus-Konfiguration



Interface wird grau dargestellt

- Es wurde kein Lastteil erkannt, Adressierung prüfen.
- Es wurden mehrere Lastteile mit der gleichen Adresse erkannt, Adressierung prüfen (siehe Seite 27-30).

Entsorgung

Nicht mehr benötigte Geräte sind gem. EU-Richtlinie 2002/96/EG bzw. ElektroG zum Recyclen bei einer Wertstoffsammelstelle abzugeben. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen!

Der Geräteschalter (Switch-off)

Das Steuergerät ist mit dem „Switch-off“ Geräteschalter ausgestattet.

Dieser Schalter befindet sich bei Econ Steuergeräten auf der Oberseite des Gerätes und bei Steuergeräten der Serie Emotec, EmoStyle und EmoTouch auf der linken Seite des Leistungsteils.

Mit diesem Schalter wird das Gerät eingeschaltet. Die Einschaltung bedeutet nur den „Standby“ Modus. Heizung wird damit nicht eingeschaltet. Weiterhin können Sie mit diesem Schalter die Elektronik bei Bedarf vom Netz trennen und das Gerät stromlos machen. Oder vom Netz trennen, jedoch das Kabinenlicht einschalten.

Hinweis: Wenn das Gerät der ECON Baureihe mehr als 24 Stunden vom Netz getrennt ist, werden gespeicherte Daten verloren gehen.



Achtung! Teile der Platine stehen auch nach Betätigung des Geräteschalters immer noch unter Strom!

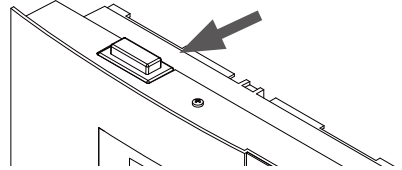
Drücken sie den Geräteschalter auf dem unteren Teil der Wippe bis zum ersten Rastpunkt (**Schalterstellung 0**). Das Gerät ist nun komplett ausgeschaltet und vom Netz getrennt.

Um bei ausgeschaltetem Gerät das Licht in der Kabine einzuschalten (für Wartungs- und Reinigungsarbeiten) drücken Sie auf den linken Teil der Wippe bis zum zweiten Rastpunkt. (**Schalterstellung II**).

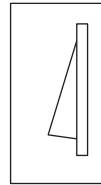
Um das Gerät wieder betriebsbereit zu machen, schalten Sie in die Ausgangsposition zurück (**Schalterstellung I**).



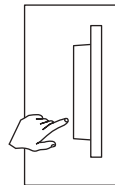
Geräteschalter bei Steuergeräten der Serie Emotec, EmoStyle, EmoTouch



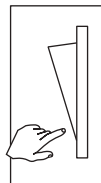
Geräteschalter bei Steuergeräten der Econ Serie



Gerät eingeschaltet
(werkseitige Position)



Gerät ausgeschaltet
(komplett);
Position 0.



Licht eingeschaltet;
Gerät ausgeschaltet.
Position II.



Gerät eingeschaltet.
Position I.



Recycling

Nicht mehr gebrauchte Geräte / Leuchtmittel sind gem. Richtlinie 2002/96 EG bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Wertstoffsammelstelle abzugeben. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.



Service Adresse

EOS Saunatechnik GmbH
Schneiderstriesch 1
35759 Driedorf
Germany

Tel: +49 (0)2775 82-514

Fax: +49 (0)2775 82-431

servicecenter@eos-sauna.de

www.eos-sauna.de

Verkaufsdatum:

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren.

Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Serien-Nr. an.

Stempel und Unterschrift des Händlers:

Allgemeine Servicebedingungen (ASB)

I. Geltungsbereich

Diese Servicebedingungen gelten für Serviceabwicklungen inklusive Überprüfung und Reparaturen von Reklamationen, soweit nicht im Einzelfall abweichende Vereinbarungen schriftlich getroffen sind. Für alle unsere - auch zukünftigen - Rechtsbeziehungen sind ausschließlich die nachfolgenden Servicebedingungen maßgebend. Entgegenstehende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Bedingungen des Auftraggebers in dessen allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Auftragsbestätigung wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

II. Preise und Zahlungsbedingungen

Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Serviceabwicklung stehen trägt der Auftraggeber:

- Demontage/Montage sowie elektrische (De-) Installation
- Transport, Porto und Verpackung
- Funktionsprüfung und Fehlersuche inkl. Prüf- und Reparaturkosten

Eine Rechnungsstellung an Dritte erfolgt nicht.

III. Leistungspflichten / Mitarbeit des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat den Hersteller bei der Durchführung der Serviceabwicklung kostenfrei zu unterstützen.

Im Garantiefall erhält der Auftraggeber die, für den Servicefall notwendigen Ersatzteile kostenfrei bereitgestellt.

IV. Serviceeinsatz durch Mitarbeiter vom Technikhersteller

Für den Fall, dass für einen Servicefall zwingend ein Mitarbeiter des Technikherstellers vor Ort die Serviceabwicklung vornehmen soll, ist dies im Vorfeld abzusprechen. Die entstehenden Kosten werden, sofern der Hauptgrund des Servicefalls nicht im Verschulden des Technikherstellers begründet ist, nach dem Serviceeinsatz an den Auftraggeber weiter berechnet.

V. Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen. Sämtliche Verpackungen unserer Produkte sind für den Stückgutversand (Palette) konzipiert. Wir weisen an dieser Stelle

ausdrücklich darauf hin, dass unsere Verpackungen nicht für den Einzelversand per Paketdienst geeignet sind. Für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßer Verpackung im Einzelversand entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

VI. Herstellergarantie

Wir übernehmen die Herstellergarantie nur in dem Fall, dass Installation, Betrieb und Wartung gemäß der Herstellerangabe in der betreffenden Montage- und Gebrauchsanweisung erfolgte.

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbeleges und ist grundsätzlich auf 24 Monate befristet.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme üblicher Verschleißteile. Verschleißteile sind unter anderem Leuchtmittel, Starter, Gas- oder Öldruckdämpfer sowie Acrylglas-scheiben, Rohrheizkörper und Saunasteine.
- Innerhalb der Garantie dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.
- Serviceeinsätze von Fremdfirmen bedürfen der schriftlichen Auftragserteilung unserer Serviceabteilung.
- Der Versand der betreffenden Geräte an unsere Serviceabteilung erfolgt durch und zu Lasten des Auftraggebers.
- Elektromontage und Installationsarbeiten, auch im Service- und Austauschfall, erfolgen zu Lasten des Kunden und werden vom Technikhersteller nicht übernommen.

Beanstandungen an unseren Produkten sind bei dem zuständigen Fachhändler anzuzeigen und werden ausschließlich über diesen abgewickelt.

Ergänzend zu den vorstehenden Servicebedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Technikherstellers in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Stand: 06/2015